



NFP-Bulletin

31. Jahrgang, Nr. 61, April 2016

Voranzeige
Mitgliederversammlung
12.11.2016 in Zürich
(USZ, kl. Hörsaal PATH C22)

Aus dem Inhalt

Mitgliederversammlung
vom 14.11.2015 5

Schlussbericht
NFP-Weltkongress 2015 11

Nei metodi naturali
un' alleanza anti-sterilità 15

TeenSTAR Nachrichten 22

AVIFA prospère ! 29



Interessengemeinschaft
für natürliche Familienplanung
Schweiz/Fürstentum
Liechtenstein

Koordinationsstelle
Anne & Heinz Hürzeler
CH-8775 Luchsingen
Tel. 055 643 24 44

Association d'Intérêt pour la
Planification Familiale Naturelle
Suisse/Principauté du Liechtenstein
Centre de Coordination

Società d'Interesse per la
Pianificazione Naturale della Famiglia
Svizzera/Principato del Liechtenstein
Centro di Coordinamento

Impressum

Redaktion

Anne und Heinz Hürzeler
Koordinationsstelle Interessen-
gemeinschaft für
Natürliche Familienplanung
Schweiz/Fürstentum Liechtenstein
Hauptstrasse 29
CH-8775 Luchsingen

Tel.: 055 643 24 44
Fax: 055 643 24 81
e-Mail: huerzele@active.ch

PC Konto 80-26038-1
IBAN CH08 0900 0000 8002 6038 1
BIC POFICHBEXXX

mitverantwortlich:

Dr. med.
Elisabetta Meier-Vismara
Via Fontanella 19
6932 Breganzona
Tel.: 091 967 26 34

Übersetzungen

ins Deutsche: Nathan Hürzeler
Heinz Hürzeler
ins Französische: Anne Hürzeler
ins Italienische: Lucia Rovelli

Auflage 1800

Layout Belinda Liera

Druck Bartel-Druck AG, Glarus

Abonnement (1 Jahr) CHF 15.00

Mitgliedschaft

(Abo inbegriffen) CHF 50.00

Titelbild

Familie Marrocco wie sie
leibt und lebt

3	Editorial
5	Protokoll der GV der IGNFP vom 14.11.15
10	Hochzeitsmesse Résumé Riassunto
11	Schlussbericht NFP Weltkongress 2015 Rapport final sur le congrès mondial PFN 2015 Comunicato stampa finale
15	Nei metodi naturali un' alleanza anti- sterilità Natürliche Methoden: eine Al- lianz gegen die Unfruchtbarkeit Résumé
21	Wert verschiedener NFP-Methoden in Diagnose und Behandlung ehelicher Subfertilität oder anderer Probleme der Fortpflanzungsgesundheit Résumé Riassunto
22	Auszug aus den TeenSTAR-Nachrichten Extrait des nouvelles TeenSTAR Riassunto
24	TeenSTAR Generalversammlung 2015 Résumé Riassunto
25	Auszug aus den INER-Mitteilungen
29	AVIFA prospère !
31	Méthode Billings
32	Projekt «Gewünschte Mutterschaft» (Kurz- form Jahresbericht) Projet «Maternité désirée» (Rap- port annuel, forme brève) Riassunto
35	25 Jahre polnische NFP-Lehrervereinigung und Kongress Résumé Riassunto
41	Veranstaltungskalender
49	Adressen von Beratungsstellen

Liebe Leserin Lieber Leser

Mit grosser Freude dürfen wir Ihnen eine weitere Ausgabe des NFP-Bulletins zusen-
den. Die Herausgabe hat zwar sehr viel län-
ger gedauert, als es uns lieb ist, aber unser
Engagement für die Mithilfe bei der Organi-
sation von Kongressen war so stark gefor-
dert, dass es uns nicht eher möglich war,
die Rosinen aus den verschiedenen Kuchen
zu picken, sie zusammen zu stellen, zu über-
setzen, zu gestalten und drucken zu lassen.
Wir bitten um Ihr Verständnis.

Der NFP-Weltkongress war ein riesiger Er-
folg: der Parforce-Einsatz des Teams hat
sich gelohnt. Einiges werden Sie auf den
nächsten Seiten erfahren, noch viel mehr
wird später veröffentlicht werden. Und es ist
kaum zu glauben: das Team, in welchem wir
mitwirken dürfen, ist bereits am Vorbereiten
des 50-jährigen Jubiläums von Humanae Vi-
tae im Juli 2018!

In der Schweiz war die Mitgliederversamm-
lung der IANFP und IGNFP vom 14.11.15 ein
Höhepunkt. Einmal mehr gewährte uns das
Uni-Spital Zürich Gastrecht – unser herz-
liches Dankeschön! – und das Thema des



Nachmittags war denn auch einem wichtigen
Thema gewidmet: Frau PD Dr. med. Angela
Koeniger, Universitäts-Klinik Essen, eine
Gynäkologin und Kämpferin an vorder-
ter Front, hielt uns einen fundierten Vor-
trag zum Thema «Sind weibliche Hormone
krebsregend?» Anschliessend orientierten
Gabathulers über den Stand der INER-Onli-
nestudie. Die ersten Ergebnisse sind bereits
sehr interessant und aufschlussreich.

Einmal mehr dürfen wir Ihnen an dieser
Stelle für die treue Unterstützung unseren
verbindlichen Dank aussprechen. Wir wün-
schen Ihnen ein reich gesegnetes und er-
fülltes 2016.

Herzliche Grüsse
Anne und Heinz Hürzeler

Chère lectrice, Cher lecteur,

C'est avec plaisir que nous arrivons enfin
à vous envoyer une nouvelle édition du
bulletin PFN. Certes, sa composition a duré
bien plus longtemps que ce que nous au-
rions aimé: quelques difficultés privées
et techniques, et notre collaboration à
l'organisation de deux congrès internatio-
naux a freiné notre cueillette des délices
mis à notre disposition sur différents gâ-
teaux ainsi que tout ce qu'il a fallu pour les
ordonner, les traduire, les mettre en page et
finalement les faire imprimer. Veuillez nous
excuser la longue attente.

Le congrès mondial en faveur de la PFN
était un immense succès: l'investissement
de tout le comité en a valu la peine. Vous
en apprendrez quelques faits en lisant les



pages suivantes, mais il est prévu de publier beaucoup plus ultérieurement. Et, incroyablement mais vrai, ce même comité est déjà en train de préparer l'anniversaire des 50 ans d'Humanae Vitae qui aura lieu en juillet 2018!

En Suisse, l'assemblée générale de l'AIPFN et de l'IGFPN le 14.11.15 dernier était une vraie réussite. Nous étions une fois de plus les bienvenus à l'hôpital universitaire de Zurich – ce pour quoi nous sommes très reconnaissants! – et le thème de l'après-midi était consacré à un thème important: Madame Angela Koeninger, médecin, doctoresse et professeure en gynécologie à la clinique universitaire d'Essen, combattante au premier front, présentait un exposé approfondi sur le thème: Est-ce que les hormones féminines provoquent le cancer? Puis Kati et Walter Gabathuler exposèrent la situation de l'étude en ligne INER. Les premiers résultats sont déjà très intéressants et révélateurs.

Nous vous remercions une fois de plus de votre soutien fidèle et vous souhaitons une excellente année 2016, richement bénie!

Cordiales salutations
Anne et Heinz Hürzeler

Care lettrici Cari lettori

Con grande gioia vi spediamo un nuovo numero del nostro bollettino. Il lavoro di redazione è durato molto più a lungo di quanto avremmo voluto, a causa degli impegni nell'organizzazione di congressi, impegni che ci hanno impedito di raccogliere i tesori,

tradurli, organizzarli e stamparli. Vi chiediamo scusa e comprensione.

Il congresso dell'IEEF, con partecipanti da tutto il mondo, ha avuto grande successo, premiando gli sforzi profusi dagli organizzatori. Ne troverete cenni nelle prossime pagine, molto altro verrà pubblicato in un prossimo momento. Quasi incredibilmente, lo stesso team, che ci ha visto partecipare, sta già operando al prossimo incontro, che si svolgerà in giugno 2018, per onorare il cinquantenario dalla pubblicazione dell'enciclica Humanae Vitae.

In Svizzera il momento topico dell'anno è stata l'Assemblea generale annuale di IANFP e IGFPN di metà novembre: ringraziamo l'Unispital di Zurigo per l'ospitalità e la relatrice, PD Angela Koeninger, della clinica universitaria di Essen, ginecologa e lottatrice al fronte, per la sua dotta esposizione sulla possibile pericolosità delle terapie ormonali. Al termine del pomeriggio i coniugi Gabathuler ci hanno offerto informazioni sulla ricerca online dell'INER, che rivela primi risultati interessanti.

Ci sentiamo onorati, una volta di più, per il vostro fedele sostegno, vi ringraziamo di cuore, augurandovi un 2016 sereno e ricco di soddisfazioni.

Anne + Heinz

Protokoll der Generalversammlung der IGFP vom 14. November 2015 in Zürich

1. Begrüssung

Der Präsident Christoph Casetti begrüsst die Anwesenden und gibt die Entschuldigungen bekannt: Christine Bourgeois und Harri Wettstein, Ruth und Lorenz Fuss, Lukas Monn, Lucia Rovelli, Maria Schmid, Alfred Schriber, Peter und Brigitte Zeller

2. Protokoll

Das Protokoll der Generalversammlung wird verteilt, von Christoph Casetti vorgelesen und kommentiert. Es wird gewünscht, im Protokoll die wichtigsten Zahlen des Jahresabschlusses einzufügen, Heinz wird dies nachholen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresberichte

Jahresbericht des Präsidenten

Christoph Casetti berichtet über die zwei Telefonkonferenzen (29.5. und 29.9.2015) und findet, dass sich die Form der Telefonkonferenz bewährt habe. Eine Statutenänderung wird als nicht so dringend empfunden. Es sollen weiterhin Gäste zur Teilnahme eingeladen werden. Der Nachdruck der Zeller-Broschüre ist mittlerweile erfolgt. Sie steht erneut zur Verfügung und kann jeweils verteilt werden. Das franz. Rötzerbuch «L'Art de vivre sa fertilité», wird an die Hand genommen, sobald die aktuelle Übersetzung vorliegt. «Die Billingsmethode» von Anna Cappella wurde unter der Federführung von Helga Sebernik gescannt und wird von ihnen gedruckt werden. Die Teilnahme an der Hochzeitsmesse war erneut sehr erfolgreich, nächstes Jahr wird INER wieder teilnehmen.

An der Mitgliederversammlung des INER in St. Arbogast hielt Christoph Casetti einen beeindruckenden Vortrag unter dem Titel «Der Mensch ist das Ebenbild Gottes – weiss er es noch?». Den gleichen Vortrag hielt er in München und Subiaco bei Rom. Dort hielt er auch den Vortrag über die Spiritualität der Ehe. Er verfasste Überlegungen zu NER an der Bischofssynode. Er weist auch auf die Rhomberg-Studie hin. Bei den Exerzitien in Wettingen konnte er viel für die NER werben. Er wirkte auch bei Radio Maria bei einer Sendung über «Familiaris Consortio» mit. Im Priesterseminar wurde im Rahmen eines Vortrages zur Theologie des Leibes auch die NER behandelt.

Aus gesundheitlichen Gründen zieht sich Elisabetha Meier als Billings-Vertreterin zurück. Sie befürwortet eine enge Zusammenarbeit mit TeenSTAR.

Jahresbericht der Koordinationsstelle

Nachdem der Drucker uns fürs Bulletin Nr. 60 ein äusserst günstiges Angebot gemacht hatte, entschlossen wir uns, eine Mehraufgabe drucken zu lassen, die es uns ermöglichte, fast 1000 Gynäkologen in der ganzen Schweiz zu bedienen. Als Anlass diente die in dieser Nummer erfolgte Publikation der Lichtentzugstherapie zur Förderung des Eintritts von natürlichen Schwangerschaften. Den Ärzten wurde die Beteiligung an einer Studie dazu angeboten. Neben 5 Absagen traf doch eine Zusage ein, nämlich diejenige von Josef Lingenhöle. Das Projekt wurde vorläufig ad acta gelegt.

Schon zur Zeit unserer letztjährigen Generalversammlung begannen die Vorbereitungen für den NFP-Weltkongress, der vom 11.–14. Juni 2014 an der Università degli Studi Milano-Bicocca durchgeführt wurde. Seine Thematik war analog derjenigen der Welt-



ausstellung, die zu dieser Zeit ebenfalls geöffnet war: Den Planeten ernähren, Energie für das Leben, aber doch spezifischer auf die Familie bezogen: Das Leben ernähren, die Liebe hegen und die Familie stärken.

Für die Organisation zeichneten Camen und IEEF verantwortlich. Als Kassier des IEEF musste ich mitentscheiden, wer letztlich das finanzielle Risiko trägt. Ich war für Vorsicht und war glücklich, als der Vorstand dann diese Verantwortung CAMEN überliess. Sein Sekretariat bewältigte übrigens die Organisationsarbeiten mit Bravour.

Es gelang uns, bei Kirche in Not erfolgreich anzuklopfen, so dass dank dieses Zuschusses 37 Teilnehmer aus 10 Oststaaten wirksam unterstützt werden konnten. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle an Kirche in Not.

Bis jetzt sieht es so aus, dass der Kongress auch finanziell geordnet abgeschlossen werden konnte.

Lucia Rovelli, als Präsidentin des IEEF und der weitere Vorstand (inklusive mich als Kassier) waren ex officio Mitglieder des Organisationskomitees. Wir hatten zig E-Mails zu beantworten, nahmen an den Sitzungen per Skype teil. Anfänglich wurde der Kongress sechssprachig geplant: Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Deutsch und Italienisch. Doch bald einmal zeigte es sich, dass diese Mehrsprachigkeit nicht zu finanzieren war. Man beschränkte sich auf Simultanübersetzung in Englisch und Italienisch. Das war für mich eine grosse Erleichterung, denn wir mussten unzählige Texte übersetzen. Dann war man doch mehrheitlich der Ansicht, dass es keinen Sinn macht, auf der Homepage sechssprachig einzuladen, obwohl am Kongress nur zwei Sprachen übersetzt werden. Somit war es für die Besucher

der Homepage bald einmal klar, dass sich ein Besuch nur lohnte, wenn man Italienisch oder Englisch konnte. Das war andererseits auch bremsend. Trotzdem beteiligten sich rund 400 Delegierte aus 40 Ländern am Kongress. Das Programm wurde von über 100 Rednern bestritten, es gab 9 wissenschaftliche Veranstaltungen, 6 Workshop, ein Symposium, 3 öffentliche Anlässe. Dabei zeigte es sich ganz klar, dass NER ein hervorragendes Mittel zur Neu-Evangelisierung darstellt. Sie eignet sich für die Angehörigen verschiedenster Glaubensrichtungen, ja sogar für Moslems.

Es war für alle Teilnehmenden eine sehr intensive und lehrreiche Zeit. Doch es war nicht immer leicht, sich für die eine oder andere Veranstaltung zu entscheiden, denn es liefen fast immer drei Anlässe parallel. Die verpassten Beiträge wird man bald einmal auf dem Internet nachlesen können. Sie sind noch nicht aufgeschaltet, weil die Verantwortliche (Serena del Pozzo) schwanger war mit Termin im Oktober. Bald einmal wird sie die Weiterarbeit aufnehmen können.

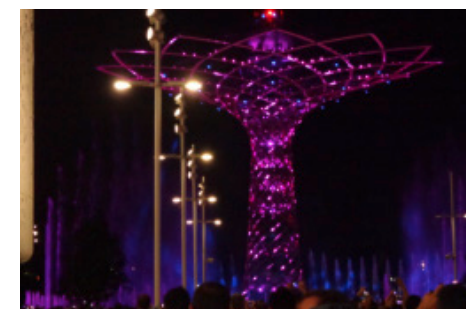
Doch Bilder sprechen mehr als tausend Worte, sehen wir uns also nachfolgend einige ausgewählte Aufnahmen an.



Weltkongress: Vorstandsmitglieder des IEEF und enge Freunde vor dem Duomo in Mailand. Man erkennt folgende Vorstandsmitglieder der IGNEP: v.l. Lucia Rovelli, Heinz Hürzeler, dritte von rechts Tatjana Barras



Weltkongress: Der Vorstand von AVIFA und Heinz Hürzeler



An der Expo: eine Momentaufnahme des sog. Lebensbaumes



INER-Kongress Götzis: wertvolle Kontaktpflege am Mittagstisch, ganz rechts unser Präsident Christoph Casetti



INER-Kongress Götzis: abwechslungsreiche Weiterbildung



Eigentlich hätte das Bulletin Nr. 61 schon längststens erscheinen sollen. Es fehlte nicht am guten Willen, aber verschiedene Umstände stellten sich entgegen:

Zum einen absorbierte die Vorbereitung des Weltkongresses sehr viel Zeit und Kraft. Dann war ich vom Pech verfolgt, indem vor ein paar Monaten mein PC unreparierbar wurde. Ein neuer PC wurde angeschafft. Doch damit hatte ich erneut Schwierigkeiten: er versagte ab und zu plötzlich seinen Dienst und war enorm langsam. Der Lieferant konnte mehrmals nichts finden, dann wurde die Harddisk in Garantie ersetzt, aber immer noch keine Besserung. Letzte Woche ging dann gar nichts mehr und am Montag lieferte ich den PC in die Reparatur. Erst nach drei Tagen geruhte diese Kiste, endlich die Abstürze zu produzieren, die sie sonst immer machte, jedoch beim Informatiker nie. Jetzt entschloss sich dieser endlich mir diesen PC auszutauschen gegen einen: dieser läuft bis jetzt seit zwei Tagen einwandfrei: Gott sei's gedankt. Wir können also hoffen, dass das Bulletin in allernächster Zeit herauskommen kann. Und die vielen Beiträge vom Kongress her könnten sogar mehrere Ausgaben ermöglichen.

Seit Jahren dürfen Anne und ich am Ehevorbereitungskurs in Zürich den praktischen Teil in Sachen NFP bestreiten. Wir wurden auch schon wieder für nächstes Jahr eingeladen, obwohl wir mittlerweile schon ein gewisses Alter erreicht haben. Doch zeigt der Feedback der Teilnehmenden offenbar, dass es uns jedes Mal wieder gelingt, die jungen Paare zu begeistern.

Dass wir immer noch für die IGNEP tätig sein dürfen, ist ein riesiges Gnadengeschenk des Herrn. Wir sind den Gönnern, allen voran unserem Präsidenten, herzlich dankbar für

die materielle Unterstützung, dann aber noch viel mehr unserem himmlischen Vater, der uns jeden Tag die Gesundheit, Kraft und Freude für diesen Dienst schenkt. Er meint es auch gut mit der Vielfalt und Reichhaltigkeit der Arbeit, die er uns zuteilt. Denn auf dem Bereich Lebensschutz haben wir ebenfalls Einiges zu tun, denken wir nur an den Abstimmungskampf gegen die Verfassungsänderung, die die PID ermöglicht. Nur sehr wenige Stimmen mehr hätten genügt, diesen Verfassungsartikel zu Fall zu bringen, nicht wegen der Anzahl Nein-Stimmen jedoch wegen dem Ständemehr. Jetzt gerade läuft die Unterschriftensammlung für das Referendum gegen die Änderung des Fortpflanzungsmedizingesetzes. Bis Ende Monat sollten 50 000 Unterschriften gesammelt und beglaubigt werden können, es wird knapp werden und wir müssen noch viel Beten, bis es sicher klappt.

4. Abnahme der Jahresrechnung

Anhand von Folien zeigte Christoph Casetti die Ergebnisse der Jahresrechnung auf. Es waren CHF 38 545.90 als Einnahmen und CHF 39 263.30 als Ausgaben ausgewiesen, die Aktiven betragen nach dem Verbuchen eines voraussehbaren kleinen Verlustes CHF 23 365.35. Der Präsident dankte an dieser Stelle allen Mitgliedern und Gönnern. Der von den Revisoren Lucas Monn und Alfred Schriber verfasste Revisorenbericht bescheinigt eine einwandfreie Buchführung und beantragt Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Kassierin und des Vorstandes. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und die ausgezeichnete Arbeit der Kassierin, Maria Schmid, herzlich verdankt.

5. Budget

Das Budget sieht wieder sehr ähnlich aus. Die erhöhten Beiträge an die Hochzeitmessen wurden bereits vom Vorstand bewilligt. Für die Herausgabe des Bulletins wird angestrebt, im Jahr mindestens zwei Bulletins herauszugeben, deshalb wird wieder der gleiche Ausgabenbetrag vorgesehen.

6. Verschiedenes

Käthi von Däniken dankt im Namen von TeenSTAR für die Unterstützung durch die IGNEP.

Die nächste Generalversammlung wird auf den 12. November 2016 (Ausweichdatum 19. November 2016) festgesetzt. Tatjana Barras schlägt vor, Françoise Soler einzuladen, ihren Vortrag über die Lichtentzugstherapie (LET) zu halten. Josef Lingenhöle unterstützt dieses Vorhaben, einstimmig angenommen. Weitere mögliche Themen sollen im Vorstand diskutiert werden.

Walter Gabathuler berichtet über die Aktivitäten von INER Schweiz und international. Bei ihnen gehen jährlich gingen im vergangenen Jahr 960 NER-betreffende Mails ein, es wurden 515 Beratungen gemeldet. Die Mitgliederzahl in der Schweiz hat von 184 auf 180 abgenommen. Bei INER wurden 2014 gesamt jährlich werden 35 neue Multiplikatoren ausgebildet. Ein neuer Aufbaukurs in der Schweiz ist für 2016 in Planung. In der Schweiz werden durch INER Z-Inhaber jährlich rund 30 Kurse durchgeführt. Das neue Erfolgsmodell heisst Tageskurs von 09.00 bis 16.00 Uhr, es kamen zwischen 15 und 26 Personen. Ein Kurs musste sogar aufgeteilt werden.

Die Beteiligung an den Hochzeitsmessen in St. Gallen und Zürich sowie am Ökomarkt

St. Gallen waren sehr ermutigend und erfolgreich.

Nächste INER-Kongresse jeweils mit Mitgliederversammlung:

22.–24.4.2016 D-07422 Bad Blankenburg

28.–30.4.2017 D-87448 Waltenhofen

Tatjana Barras teilt mit, dass sie keine Kurse mehr geben werde. Als Nachfolgerin habe sie Rahel Marston gefunden.

Heinz Hürzeler äussert sich begeistert über das Buch «Eine Vision von Liebe» von Corbin und Birgit Gams. Es sollte seiner Meinung nach als Pflichtlektüre für verheiratete Männer und Frauen sowie für alle, die auf dem Weg dazu sind, empfohlen werden.

Luchsingen, Dezember 2015

Für das Protokoll

Heinz Hürzeler



Hochzeitsmesse

INER hatte wieder einen Stand an der Hochzeitsmesse im November 2015 in St. Gallen und im Januar 2016 in Zürich. An beiden Anlässen war der Besuch sehr erfreulich und das Team konnte vielen Paaren das Zyklusgeschehen erklären.

Die Redaktion dankt Marianne Bruhin für den Kurzbericht und die ausgezeichneten Photos sehr herzlich:

«An der Hochzeitsmesse in Zürich konnten wir insgesamt 70 Paare und 94 Einzelpersonen erreichen (mehr Einzelpersonen als Paare!). Wir haben also an die 250 Personen über das Geheimnis im Zyklus der Frau aufgeklärt und mit Infomaterial eingedeckt. Diesmal ergaben sich viele längere Gespräche und viele Leute waren interessiert.»

Zudem konnte das Team verschiedene Materialien verkaufen und auch 10 Fachpersonen, vor allem Hebammen, erreichen.

Résumé

Les amis de l'INER ont organisé un stand au salon du mariage en novembre 2015 à St. Gall et en Janvier 2016 à Zurich. Les deux événements ont attiré beaucoup d'intéressés et le déroulement du cycle féminin a pu être expliqué à un grand nombre de couples et de personnes individuelles.

Riassunto

Gli amici dell'INER hanno organizzato uno stand sia a San Gallo, in Novembre 2015, che a Zurigo, nell gennaio scorso. In entrambe le occasioni i curiosi sono stati numerosi, ed a molte coppie si è potuto spiegare inizialmente lo svolgimento del ciclo.



Das Standbetreuer-Team vom Samstag: v.l. Katrin Marrocco, Anne Hürzeler, Marianne Bruhin, Fabian Rappo



Der einladende Stand an der Hochzeitsmesse



Das Standbetreuer-Team vom Sonntag: v.l. Caroline Külling, Daniela Sommer, Katrin Marrocco, Marianne Bruhin

Schlussbericht NFP Weltkongress 2015

Am Sonntag, 14. Juni 2015 schloss der NFP Weltkongress seine Tore. Er fand vom 11. bis 14. Juni in der Universität Mailand Bicocca statt. Promotor war das IEEF (www.ieef.eu), für die Durchführung zeichnete CAMEN (www.camen.org) verantwortlich. Das Patronat übernahmen die Erzdiözese Mailand, das Päpstliche Institut Johannes-Paul II für Studien über die Ehe und die Familie, der Bund der NFP-Zentren und La Bottega dell'Orefice.

Neben 100 Rednern umfassten die wesentlichsten wissenschaftlichen Aktivitäten umfassten 9 wissenschaftliche Kolloquien, 6 Workshops, 1 Symposium, 3 öffentliche Anlässe, mündliche Mitteilungen, Videos, Posters.

Der Kongress hatte ein sehr hohes Niveau. Dieses übertraf alle Erwartungen der Organisatoren. Es nahmen 400 Delegierte aus 40 Nationen teil, von Kroatien bis Chile, von Russland bis Australien, von Vietnam bis USA, von Kirgistan bis Kongo, nur um einige zu nennen.

Die Begeisterung und Zufriedenheit der Teilnehmenden hat die Anstrengungen der Organisation eines so komplexen und vielfältigen Anlasses belohnt.

Das dringende Verlangen, die Kongressakten möglichst schnell zu erhalten ist nur ein Anzeichen des allgemeinen Wunsches, von der Reichhaltigkeit der Redner für eine wirkungsvolle Unterrichts-Tätigkeit der natürlichen Methoden zu profitieren.

Die mehrere Jahrzehnte lange Erfahrung der Paare, Erzieher, Ärzte und Geburtshelfer, Anthropologie- und Theologie-Studenten

aus der ganzen Welt haben sich in Mailand getroffen, um wissenschaftliche Kenntnisse über die Fruchtbarkeit, die Sexualerziehung und ihre Ethik, über die Methodologie des Unterrichtes von Paaren und über neue Perspektiven anzubieten und zu vertiefen. Die Berufsbildung von Geburtshelfern, anthropologischen, theologischen und ethischen Anliegen wurden in einer globalen und einheitlichen Sicht der Person mit allen ihren Bedürfnissen und Wünschen dargestellt.

Das Thema einer immer besseren Professionalisierung der Lehrtätigkeit in NFP wurde mit der Präsentation von gemeinsamen Instrumenten und einer Methodik auf europäischer Ebene im Teacher Training Curriculum und mit einem europäischen System der Akkreditierung von Schulen und ihrer Ausbildungskurse für Lehrpersonen angegangen. Dazu gehört das «Learning Package», eigentlich das einzige Prüfungsbuch für alle europäischen Schulen und ihre Ausbildung. Letztlich wurde die offizielle Anerkennung seitens der Region Lombardia für die Aktivitäten der NFP, genannt «Biofertilità» und bei den «Discipline Bio Naturali» im regionalen Rahmen erwähnt. Dies ist eine erste und bedeutungsvolle offizielle Anerkennung dieser speziellen Tätigkeit, die den Personen und Paaren hilft, ihre Wahl des Familienlebens voll auszuleben, mit wichtigen Auswirkungen auf die grundlegenden Zellen, auf welchen die menschliche Gesellschaft gegründet ist.

Am Schluss des Kongresses wurde an seine Heiligkeit Papst Franziskus ein Grusstelegramm gesandt und es wurde der Vorschlag gemacht, im Jahre 2018 zum 50. Jubiläum von «Humanae Vitae» einen neuen Weltkongress durchzuführen, welcher vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen wurde.



Rapport final sur le congrès mondial PFN 2015

Dimanche 14 juin 2015, les portes du congrès mondial de la planification naturelle des naissances se fermèrent. Ce congrès eut lieu du 11 au 14 juin à l'université de Milan Bicocca. Son promoteur était l'IEEF (www.ieef.eu), CAMEN était responsable de l'exécution. L'archidiocèse de Milan, l'institut papal Jean-Paul II de recherche sur le couple et la famille, l'alliance des centres de PFN et La Bottega dell'Orefice se chargèrent du patronat.

Outre l'audition de 100 orateurs les activités scientifiques majeures comprenaient 9 colloques scientifiques, 6 ateliers, 1 symposium, 3 manifestations publiques, des communications orales, des vidéos, des posters.

Le congrès était d'un très haut niveau qui dépassât toutes les attentes des organisateurs. 400 délégués de 40 nations y participèrent, de la Croatie au Chili, de la Russie à l'Australie, du Vietnam aux Etats-Unis, du Kirgistan au Congo pour ne mentionner que quelques uns.

L'enthousiasme et la satisfaction des participants a récompensé les efforts fournis pour organiser toutes ces manifestations si complexes et variées.

La demande instante de recevoir les documents du congrès le plus rapidement possible n'est qu'un signe du souhait général de pouvoir profiter de la richesse des orateurs pour enseigner avec efficacité les méthodes naturelles.

La longue expérience sur plusieurs décennies des couples, des éducateurs, des médecins et des obstétriciens, des étudiants en anthropologie et en théologie du monde entier s'est retrouvée à Milan pour propo-

ser un approfondissement scientifique des connaissances sur la fertilité, l'éducation sexuelle et son éthique, la méthodologie de l'enseignement des couples et les nouvelles perspectives. La formation professionnelle des obstétriciens, des requêtes anthropologiques, théologiques et éthiques ont été présentées dans une vision globale et homogène de la personne avec tous ses besoins et ses souhaits.

Le thème de l'amélioration constante d'une professionnalisation de l'enseignement de la PFN a été abordé avec la présentation d'instruments communs et de la méthodique au niveau européen dans le Teacher Training Curriculum, ainsi qu'avec un système européen d'accréditation des écoles et de leurs cours de formation des enseignants. Le «Learning Package», seul livre de contrôle pour toutes les écoles européennes et leur formation, en fait partie. Pour finir, la reconnaissance officielle des activités de PFN, nommées «Biofertilité» et dans des cadres régionaux, «Discipline Bio Naturali», par la région de Lombardie, a été mentionnée. C'est une première reconnaissance officielle, importante de cette activité spéciale qui aide les personnes et les couples à vivre pleinement leur choix de la vie de famille tout en ayant des effets importants sur les cellules de base sur lesquelles la société humaine est fondée.

A la fin du congrès, un télégramme de salutations a été envoyé au pape François. Et il a été proposé d'effectuer un nouveau congrès mondial en 2018 à l'occasion des 50 ans d'«Humanae Vitae», ce qui a été applaudi avec enthousiasme par le public.

COMUNICATO STAMPA FINALE

Domenica 14 giugno si è concluso il Congresso mondiale sulla Regolazione Naturale della Fertilità, svoltosi a Milano dall'11 al 14 giugno (Università degli Studi Milano – Bicocca), **promosso dall'IEEF** – www.ieef.eu ed **organizzato dal ST CAMEn** – www.camen.org, con il patrocinio dell'Arcidiocesi di Milano, il Pontificio Istituto Giovanni Paolo II per studi su matrimonio e famiglia, la Confederazione dei Centri per la Regolazione Naturale della Fertilità e La Bottega dell'Orefice.

Oltre 100 Oratori, 9 sessioni scientifiche, 6 workshop, un Simposio, 3 incontri aperti al pubblico, Comunicazioni orali, video, poster sono i dati salienti delle attività svolte.

Il Congresso è stato di altissimo livello, superiore alle attese degli stessi organizzatori, ed ha visto la partecipazione di circa 400 delegati da 40 nazioni, dalla Corea al Cile, dal Vietnam agli Stati Uniti, dal Kirghizistan al Congo, dalla Russia all'Australia, solo per citarne alcuni.

L'entusiasmo e la soddisfazione dei partecipanti ha certamente ripagato gli sforzi dell'organizzazione di un evento così complesso ed articolato. La pressante richiesta di avere presto gli Atti del Congresso è uno solo dei segni del desiderio comune di attingere dalla ricchezza degli interventi per svolgere sempre più consapevolmente ed efficacemente l'attività di insegnamento dei Metodi Naturali.

La pluridecennale esperienza di coppie, educatori, medici ed ostetriche, studiosi in antropologia e teologia di tutto il mondo sono confluite a Milano proponendo approfondimenti scientifici sulla fertilità, sull'educazione sessuale e la sua etica, sulla metodologia di insegnamento alle coppie,

sulle nuove prospettive di formazione professionale delle ostetriche, approfondimenti antropologici, teologici ed etici, in una visione globale ed unitaria della persona, in tutti i suoi bisogni e desideri.

È stato affrontato il tema della sempre maggiore professionalizzazione dell'attività di insegnante di RNF con la proposta di strumenti e metodologie comuni a livello europeo con la presentazione del Teaching Training Curriculum e del sistema europeo di Accreditamento delle Scuole e dei loro corsi di formazione degli Insegnanti, compreso il «Learning Package», di fatto il libro di testo, unico per tutte le scuole d'Europa, per la loro formazione. Da ultimo è stato annunciato il riconoscimento ufficiale da parte della Regione Lombardia dell'attività di Regolazione Naturale della Fertilità, denominata «Biofertilità» ed inquadrata fra le Discipline Bio Naturali del Quadro Regionale degli Standard Professionali. Un primo e significativo riconoscimento ufficiale di questa speciale attività, che aiuta le persone e le coppie a vivere pienamente la loro scelta di vita familiare, con impatti importanti sulla cellula base su cui le società umane sono fondate.

Alla conclusione del Congresso è stato inviato un telegramma di saluto a Sua Santità papa Francesco ed è stata lanciata la proposta di svolgere un nuovo Congresso Mondiale nel 2018, 50° anniversario della promulgazione dell'Humanae Vitae, proposta accolta dalla platea con entusiasmo.

Ufficio stampa,
Giacinto Bosoni – cell 3356270996
mail: bosoni@2015NFPCongress.org
INFO giuseppe.fortini@gmail.com





Ewa Slizien und Jolanta Wasilewska, 2 prominente NFP-Ärztinnen aus Polen



Prominenz aus (v.l.) der Schweiz Tatjana Barras, aus Spanien Françoise Soler und aus der Tschechischen Republik Ludmila Lasnickova



Sigrun Ohme referiert über das FEDRA-Projekt, aufmerksam verfolgt von Lucia Rovelli



Ein hervorragender Poster aus Lettland



Willkomm im Plenarsaal der Universität Milano Bicocca

Nei metodi naturali un'alleanza anti-sterilità

Il Direttore Marco Tarquinio autorizza volentieri alla pubblicazione dell'articolo di vostro interesse, purché ovviamente venga citata la fonte «Avvenire» e l'autore «Luciano Moia».

Mille grazie!

Di Luciano Moia

Accantonare la procreazione medicalmente assistita e, allo stesso tempo, sconfiggere la sterilità. Non è un'equazione impossibile e neppure una pretesa infondata. La ricerca più avanzata, soprattutto quella medico-chirurgica ma anche quella endocrino-metabolica, abbinata alla prassi dei metodi naturali per la regolazione della fertilità, può diventare la strada vincente per ottenere successi impensabili. I medici disposti ad andare controcorrente, rifiutando le chimere della fecondazione assistita per avviarsi su terreni più rispettosi dell'equilibrio della donna e soprattutto delle dinamiche di coppia, avrebbero così a disposizione una strada potenzialmente vincente. Lo spunto è riemerso anche al recente congresso mondiale di Milano dove gli esperti, provenienti da varie parti del mondo, hanno avuto l'opportunità di mettere a confronto esperienze e ricerche. I dati non lasciano spazio al dubbio. La percentuale di successo delle cure per la sterilità, abbinate all'uso dei metodi naturali, appare nettamente superiore ai risultati delle varie pratiche di fecondazione assistita. Una certezza scientifica che potrebbe avere vaste possibilità di impiego in campo clinico ma che, anche sul piano educativo, diventa un'opportunità preziosa.

Perché, per esempio, non inserire la promozione dei metodi naturali nel piano per la fertilità presentato il mese scorso dal ministero della Sanità, i cui obiettivi, in estrema

sintesi, assumono carattere formativo, sanitario e assistenziali? «Ecco perché è importante presentare anche a scuola la fertilità come parte integrante della persona e della sua identità più autentica. I metodi naturali non sono soltanto strada di autoconoscenza e di verità, ma anche strumento concreto per quella «preservazione della fertilità» di cui, finalmente, si comincia a parlare con maggiore chiarezza». Lo spiega Paola Pellicanò, medico presso il Centro studi e ricerche per la regolazione naturale della fertilità -Isi dell'Università Cattolica di Roma, ma anche responsabile per l'Italia del metodo Billings e delegata della Confederazione Italiana dei centri di regolazione naturale della fertilità presso lo Ieef (European institute for family education), l'associazione europea che raggruppa le varie realtà nazionali che si occupano di metodi naturali. «Oggi sembra che tutte le informazioni sulla sessualità siano facilmente disponibili. E che quindi non ci sia più nulla da scoprire o da spiegare. Invece non è così – riprende l'esperta – ma non è neppure vero che non esistano i giovani desiderosi di andare controcorrente, rifiutando la logica della sessualità banalizzata e ridotta unicamente alla dimensione genitale». Certo, non va dimenticato che nella società dello sballo e del «vietato vietare», la sessualità risulta troppo spesso inquinata da comportamenti a rischio (malattie sessualmente trasmissibili, ma anche alcol, fumo, droga, disordini alimentari) che finiscono spesso per diventare un inciampo anche per la «salute riproduttiva». «Il grande valore dei metodi naturali – ribadisce Paola Pellicanò – è quello di contribuire a scoprire la bellezza della corporeità umana, a valutarne le potenzialità sorprendenti, ad accogliere significati e dignità».

Ecco perché la diffusione dei metodi naturali sarebbe fondamentale, ad ogni livello,



come strumento di conoscenza graduale, come cammino capace di aprire la strada ad una consapevolezza insieme più autentica e più vera. «I metodi naturali offrono risposte efficaci e adeguate alla specificità di ogni donna. Sono altamente scientifici e possono diventare un formidabile strumento di auto-diagnosi: per esempio, imparando a conoscersi meglio, la donna impara a riconoscere con precisione la qualità della sua ovulazione e può sospettare precocemente l'insorgere di alcune patologie – osserva Paola Pellicanò. Per le coppie che cercano la gravidanza, tale conoscenza è essenziale ai fini del riconoscimento del periodo di massima fertilità e, allo stesso tempo, indirizza con maggiore precisione le indagini cliniche. Altro aspetto fondamentale è quello riguardante la corresponsabilità all'interno della coppia.

I METODI NATURALI

-  Billings. Si basa sulla rilevazione del muco cervicale, prodotto dal collo dell'utero in risposta agli ormoni ovarici. Ciò permette di identificare il periodo ovulatorio e i periodi non fertili in ogni ciclo.
-  Sintotermici. Utilizzano come parametri l'osservazione del muco e la misurazione della temperatura basale che si innalza con l'ovulazione, insieme ad altri sintomi.
-  Billings e Sintotermici hanno un'efficacia elevata, se utilizzati per rinviare o evitare un concepimento (98-99%) o come aiuto per cercare una gravidanza. Vanno appresi da insegnanti qualificati (Confederazione italiana centri di Regolazione naturale della fertilità).

La bellezza della ciclicità della biologia femminile, così legata al mistero della trasmissione della vita, dev'essere un percorso in cui moglie e marito imparano che i tempi dell'amore si nutrono di attesa, di rispetto, di tenerezza, di misura, di delicatezza, di attenzione reciproca». Una prospettiva così ampia da rendere davvero ingiusto ridurre i «metodi» – come troppo spesso si dice – a pratica cattolica per il controllo delle nascite. Se l'antropologia cristiana è senz'altro in sintonia con i metodi naturali, è altrettanto vero che si tratta di una prassi che, nella sua verità universale, supera ogni logica confessionale per configurarsi come ecologia umana globale. «È quello che vediamo ogni giorno nel cammino di tante coppie, iniziato da prospettive e motivazioni diverse, per le quali lo stile di vita proprio dei metodi naturali diventa grammatica per un rapporto che abbia come proposito recipro-

TRE OBIETTIVI PER IL FUTURO

- 1** Maggiore coinvolgimento del mondo scientifico. È cresciuto il numero di ginecologi che si interessano dei metodi naturali per la regolazione della fertilità e ne scoprono le applicazioni per la diagnosi e la terapia dell'infertilità.
- 2** Il riconoscimento dei metodi naturali deve interessare le istituzioni. È importante che gli insegnanti, la cui preparazione è regolamentata da rigorosi criteri scientifici e didattici, abbia un riconoscimento in ambito pubblico.
- 3** Più rilievo educativo dei metodi naturali – auspicio espresso anche dal Sinodo – diventino parte dei progetti di educazione alla sessualità e all'affettività.

cià e condivisione. Ed è quello che raccogliamo anche dall'invito di papa Francesco nella Laudato si': un appello al rispetto per custodire bellezza del creato e meraviglia dell'essere umano».

Naturali Metodi: una Alleanza contro l'Infertilità

Die medizinisch assistierte Fortpflanzung beiseitelegen und gleichzeitig die Sterilität besiegen. Dies ist keine unmögliche Gleichung und auch kein unbegründeter Anspruch. Die fortgeschrittene Forschung, vor allem die medizinisch-chirurgische, aber auch die endokrine-metabolische, kombiniert mit der Praxiserfahrung der natürlichen Methoden der Fruchtbarkeitsregulation können der siegreiche Weg für das Erzielen von undenkbareren Erfolgen werden. Die Ärzte, die gewillt sind, gegen den Strom zu schwimmen und die Chimäre der assistierten Befruchtung zurückzuweisen, um sich Verfahren zuzuwenden, die das Gleichgewicht der Frau und vor allem die Dynamik des Paares vermehrt berücksichtigen, hätten damit einen potenziell erfolgreichen Weg zur Verfügung. Der Anstoß dazu wurde erneut am kürzlich abgehaltenen Weltkongress in Mailand gegeben, wo Experten aus verschiedenen Teilen der Welt die Gelegenheit hatten, Erfahrungen und Forschungen zu vergleichen. Die Daten lassen keinen Raum für Zweifel. Der prozentuale Erfolg der Sterilitätsbehandlung kombiniert mit der Anwendung der natürlichen Methoden erweist sich als klar höher als die Resultate der verschiedenen Verfahren der assistierten Fortpflanzung. Eine wissenschaftliche Gewissheit also, die weitgehende Möglichkeiten haben könnte, auf klinischer Ebene

angewandt zu werden, die aber auch auf der Erziehungsebene eine wertvolle Gelegenheit sein wird.

Warum nicht zum Beispiel die Förderung der natürlichen Methoden in den Plan aufnehmen, wie er letzten Monat vom Gesundheitsministerium vorgestellt wurde, dessen Ziele in extremer Zusammenfassung den bildenden, sanitären und unterstützenden Charakter umfassen? «Deshalb ist es wichtig, auch in der Schule die Fruchtbarkeit als integrierenden Bestandteil der Person und ihrer echten Identität zu sehen. Die natürlichen Methoden sind nicht nur ein Weg der Selbsterkenntnis und der Wahrheit, sondern auch ein konkretes Instrument für diese «Erhaltung der Fruchtbarkeit», von welcher man mit grösserer Klarheit zu sprechen beginnt». Dies erklärt Paola Pellicanò, Ärztin am «Centro studi e ricerche per la regolazione naturale della fertilità der Università Cattolica di Roma» (Studien- und Forschungszentrum für Natürliche Fruchtbarkeitsregulierung der Katholischen Universität Rom), aber auch Verantwortliche für Italien der Billings-Methode und Delegierte der «Confederazione italiana dei centri di regolazione naturale della fertilità» (Italienische Konferenz der Zentren für Natürliche Fruchtbarkeitsregulierung) beim IEEF (Institut Européen d'Éducation Familiale (Europäisches Institut für Familienlehre)). Es ist die europäische Vereinigung, der verschiedene nationale Gruppierungen, die sich mit den Natürlichen Methoden befassen, angehören. «Es scheint, dass heute alle Informationen über die Sexualität leicht verfügbar sind. Und dass es diesbezüglich nichts mehr zu entdecken oder zu erklären gäbe. Es ist aber ganz anders – erwidert die Expertin – und es ist ebenso wenig wahr, dass es keine jungen Menschen mehr gibt, die den Wunsch haben, gegen den Strom zu schwimmen, indem sie sich gegen die ba-



nalisierende Logik der Sexualität, die sich nur auf den Genitalbereich beschränkt, wehren. Vergessen wir nicht, dass in der Gesellschaft des Ausflippens und des «Verbots zu verbieten» die Sexualität zu oft in einem Risiko-Verhalten resultiert (sexuell übertragbare Krankheiten, aber auch Alkohol, Rauchen, Drogen, ungeordnete Ernährung). Dies birgt die Gefahr, in einem Hindernis für die «reproduktive Gesundheit» zu enden. «Der grosse Wert der Natürlichen Methoden – betont Paola Pellicanò – ist ihr Beitrag an die Annahme der Schönheit des menschlichen Körpers, das Wertschätzen seiner überraschenden Qualitäten, seiner Bedeutung und Würde.»

Deshalb also wäre die Verbreitung der Natürlichen Methoden auf jeder Ebene wesentlich als Instrument des stufenweisen Bewusstseins, als Verhalten, das befähigt ist, den Weg zu einem gemeinsamen, echten und wahren Wissen zu bahnen. «Die Natürlichen Methoden liefern wirksame und passende Antworten zur Eigenartigkeit jeder Frau. Sie sind hochwissenschaftlich und können ein wunderbares Instrument für die Selbstdiagnose werden: z.B. indem sich die Frau besser kennen lernt, ist sie in der Lage die Qualität ihrer Ovulation sehr genau zu erkennen und kann dadurch im Voraus das Auftreten irgend eines krankhaften Zustandes vermuten – bemerkt Paola Pellicanò. «Für Paare, die eine Schwangerschaft anstreben, kann ein solches Wissen für das Erkennen der fruchtbarsten Periode entscheidend sein und kann auch mit sehr grosser Genauigkeit den Weg für klinische Untersuchungen aufzeigen. Ein weiterer grundlegender Aspekt ist die Achtung der Mitverantwortlichkeit innerhalb des Paares.

Die Schönheit des zyklischen Ablaufes der weiblichen Biologie, die so stark mit dem

Mysterium der Weitergabe des Lebens verbunden ist, muss ein Weg sein, auf welchem Gattin und Gatte lernen, dass die Zeiten der Liebe durch Warten, Achtung, Zärtlichkeit, Masshalten, Rücksicht und gegenseitige Aufmerksamkeit genährt werden. Eine so ausgedehnte Perspektive lässt es wirklich als ungerecht ansehen, wenn die «Methode», wie dies viel zu oft gesagt wird, auf die katholische Praxis der Geburtenkontrolle reduziert werden. Wenn die christliche Anthropologie zweifellos in Übereinstimmung mit den Natürlichen Methoden ist, handelt es sich in universeller Wahrheit um eine Praxis, die über jeder konfessioneller Logik steht und sich als globale menschliche Ökologie darstellt. «Dies ist, was wir heute täglich auf

dem Weg so vieler Paare sehen, hervorgerufen von verschiedenen Perspektiven und Motivationsgründen, für welche der eigene Lebensstil der Natürlichen Methoden zu einer Grundregel für eine Beziehung wird, das Ziel von Gegenseitigkeit und Aufteilung hat. Und dies ist es auch, was wir von der Einladung von Papst Franziskus im «*Laudate si*» mitnehmen: ein Appell an die Ehrfurcht für die eben genannte Schönheit der Schöpfung und das Wunder des menschlichen Seins.

Méthodes naturelles: une alliance contre la stérilité

Laisser de côté la procréation médicalement assistée et vaincre simultanément la stérilité: ce n'est pas une contradiction. La recherche médicale-chirurgicale et endocrinale-métabolique reliée à la pratique des méthodes naturelles peut conduire à des succès inimaginables. Les médecins qui veulent aller à contre courant et appliquent des procédés qui tiennent compte de l'équilibre de la femme et de la dynamique du couple, remportent du succès. Lors du congrès mondial sur les méthodes de planification naturelle de la famille, il a été montré sans équivoque que le taux de réussite du traitement de la stérilité en combinaison avec les méthodes naturelles est sensiblement plus élevé que celui atteint par la procréation assistée. Il est important de montrer déjà à l'école que la fertilité est un élément de la personne et de son identité. Les méthodes naturelles sont un instrument concret pour le maintien de cette fertilité. Paola Pellicano affirma qu'il semblait qu'actuellement toutes les informations sur la sexualité étaient faciles à obtenir, qu'il n'y avait plus rien à découvrir ou à expliquer. Mais la réalité

est toute autre, et il y a beaucoup de jeunes qui rejettent une sexualité limitée au seul domaine génital. Dans la société de «l'interdiction de l'interdit», cette sexualité conduit souvent à un comportement risqué (maladies sexuellement transmissibles, mais aussi alcool, tabagisme, toxicomanie, mauvaise alimentation) qui menace la «santé reproductive». La grande valeur des méthodes naturelles se situe dans la reconnaissance de la beauté du corps humain, dans l'estime de ses qualités, de sa signification et de sa dignité surprenantes.

Les méthodes naturelles sont hautement scientifiques et permettent un autodiagnostic au cours duquel la femme apprend à reconnaître très exactement la qualité de

DREI ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT

- 1 Grössere Beteiligung der wissenschaftlichen Welt. Die Zahl der Gynäkologen, die sich für die Natürlichen Methoden der Fruchtbarkeitsregulierung interessieren, ist gewachsen und sie entdecken die Anwendung für die Diagnose und die Therapie der Unfruchtbarkeit.
- 2 Die Anerkennung der Natürlichen Methoden muss die Institutionen interessieren. Es ist wichtig, dass die Unterrichtenden, deren Ausbildung nach rigorosen wissenschaftlichen und didaktischen Kriterien vorgeschrieben ist, im öffentlichen Bereich Anerkennung finden.
- 3 Mehr Gewicht der Natürlichen Methoden in der Erziehung. Es ist notwendig, dass die Natürlichen Methoden – mit ausdrücklichem Wunsch auch der Synode – Teil der Erziehungsprojekte in Sexualität und Affektivität werden.

TROIS OBJECTIFS POUR LE FUTUR:

- 1 Participation accrue du monde scientifique. Le nombre de gynécologues qui s'intéressent aux méthodes naturelles de la régulation de la fertilité s'est élevé. Ils découvrent leur utilité pour établir un diagnostic et une thérapie de la stérilité.
- 2 La reconnaissance des méthodes naturelles doit intéresser les institutions. Il est important que les enseignants dont la formation est prescrite selon des critères scientifiques et didactiques rigoureux soient reconnus dans le domaine public
- 3 Plus de poids des méthodes naturelles dans l'éducation. Il est nécessaire que les méthodes naturelles fassent partie des projets d'éducation sexuelle et affective – également souhaités par la synode.



son ovulation. Pour des couples qui ont un désir d'enfant, la connaissance de leur période la plus fertile peut être décisive et révéler quelles analyses cliniques sont nécessaires. Un autre aspect essentiel est la considération de la coresponsabilité au sein du couple.

En vivant la régulation naturelle de la fertilité, les couples découvrent le mystère de la transmission de la vie. Ils apprennent à alimenter les temps de l'amour par l'attente,

le respect, la tendresse, la mesure, la précaution et l'attention mutuelle. Il est donc injuste de réduire ces «méthodes» à la seule pratique catholique du contrôle des naissances. Ecologie humaine globale, elles sont largement au-dessus de toute logique confessionnelle. Le style de vie propre aux méthodes naturelles devient la règle de base d'une relation ayant pour but la réciprocité et le partage. Selon le pape François dans «Laudate si»: c'est un appel au respect de la beauté de la création et du miracle de l'existence humaine.

JOSEF RÖTZER/ELISABETH RÖTZER

Die Frau und ihr persönlicher Zyklus

Von der Vorpupertät bis in die Wechseljahre

Neuerscheinung! Dieses Buch bietet sowohl den Frauen als auch der Ärzteschaft Informationen über den normalen und gestörten Ablauf des Zyklus in den verschiedenen Lebensaltern an, die beim ärztlichen Gespräch das gegenseitige Verstehen erleichtern sollen. Den Frauen soll das notwendige Wissen vermittelt werden, das zum Verständnis der verschiedenen Abläufe des Zyklus ausreichend ist. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, bei Bedarf eigene Entscheidungen treffen zu können. Die Ärzteschaft soll in die Lage versetzt werden, sich ein Bild davon zu machen, welches Vorwissen die Frauen mitbringen könnten. Damit wird es den Ärzten und Ärztinnen ermöglicht, sich auf die zu erwartenden Gespräche mit ihren Sachinhalten einzustellen.

3. neubearbeitete Auflage

kartierter Einband / 212 Seiten / 19 x 24 cm CHF 28.00

erhältlich bei der Koordinationsstelle der IGNFP, Postfach 18, 8775 Luchsingen
Tel. 055 643 24 44, Fax 055 643 24 81, huerzele@active.ch



Wert verschiedener NFP Methoden in Diagnose & Behandlung ehelicher Subfertilität oder andere Probleme der Fortpflanzungsgesundheit

Ewa Ślizien Kuczapska MD, NFP Instruktörin,
NFP Ärztin in Warschau/Polen
Maciej Barcentewicz MD, NFP Ärztin Lublin/
Polen

Das Ziel des Workshops ist, die NFP als eine unterschätzte Quelle medizinischen Wissens, welches auf der Körpersprache beruht, zu präsentieren. Wir werden versuchen, den gewaltigen Wert der Selbstbeobachtung des Menstruationszyklus nach den verschiedenen NFP Methoden (bspw. Sympto-Thermal, Creighton Modell) zur Überwachung der eigenen reproduktiven & gynäkologischen Gesundheit klar zu machen. Ebenfalls werden wir auch eine zusätzliche wichtige Rolle der NFP hervorheben, welche eine grosse Hilfe zur ehelichen Verbindung, besonders wenn ein Fertilitätsproblem besteht, darstellt. Das Zyklusblatt wird eines der notwendigen Utensilien um seine Probleme zu beheben, sowie eine hervorragende Auswertung des Therapiefortschrittes. Wir möchten einige theoretische und wenige klinische gute Beispiele von perfekter Zusammenarbeit zwischen dem NFP Instruktör, dem Arzt und dem Patienten vorstellen. In der heutigen Medizin sollte die Forderung von besserem Verständnis der Biologie & Pathophysiologie des Menstruationszyklus besser anerkannt sein. Wir werden aufzeigen, dass die Behandlung an die individuellen Bedürfnisse angepasst sein muss. Infolgedessen könnten einfache Biomarker wie der zervikale Schleim, die Austastung des Muttermundes und die Messung der basalen Körpertemperatur äusserst hilfreich zur weiteren Beurteilung von verschiedenen Fällen sein.

Wert verschiedener NFP Methoden

Résumé

Valeur de différentes méthodes PFN pour le diagnostic et le traitement de l'hypofertilité conjugale ou d'autres problèmes de la santé reproductive

Ewa Slizien Kuczapska MD, monitrice PFN, doctoresse PFN à Varsovie/Pologne Maciej Barcentewicz MD, doctoresse PFN à Lublin/Pologne

Au cours de l'atelier, la valeur de l'auto-observation du déroulement du cycle pendant la surveillance de la santé reproductive est démontrée et acquise, en particulier en cas de problèmes de fertilité. Des exemples cliniques servent à démontrer combien la collaboration étroite de la monitrice PFN, du médecin et de la patiente peut être avantageuse et combien l'inscription des observations peut être précieuse pour l'appréciation d'autre cas.

Riassunto

Durante il seminario si approfondisce il valore dell'auto osservazione del ciclo, attenti alla salute riproduttivo, in special modo se ci sono problemi di fertilità. Tre esempi che dimostrano la perfetta collaborazione tra inseguente di melodie naturali, medico e paziente nell'osservazione dei rilevamenti per un gindisio ed un aiuto in ulteriori casi.



Auszug aus den TeenSTAR-Nachrichten

Von Sr. Hanna Klaus MD

Manuel Cortes und Sr. Hanna publizierten einen Beitrag im Linacre Quarterly August 2015 unter dem Titel «Psychologische, soziale und geistliche Wirkungen von Empfängnis verhütenden Steroid-Hormonen.»

Neben anderen Wirkungen beeinflussen Steroide die Gattenwahl. Frauen unter Steroiden neigen dazu, Gatten mit Macho und anderen Allüren auszuwählen, die aber weder stabil noch fähig sind, gute Gatten und Väter zu sein. Wenn die Frauen die Steroid-Einnahme aufgeben, finden sie, dass sie und ihr Gatte nicht zueinander passen. Man kann über die Wirkung auf die Stabilität der Ehe nur spekulieren, da die Forscher die Frage nicht gestellt haben.

Mary Lou Reid aus Louisville KY und Ladislav Ilic aus Kroatien begleiteten Sr. Hanna im Mai nach Baku, Aserbaidschan, an einen Ausbildungs-Workshop. Der Workshop im Juni für Keuschheits-Erzieher führte zu einem Säen von Samen, die zu keimen beginnen, so wie beim Workshop im August in Chicago.

Die Studenten der Good Shepherd High School in Quezon City, Philippinen, erhalten TeenSTAR-Unterricht von Lehrern, die im Oktober 2014 ausgebildet wurden.

Weitere Initiativen sind am Entstehen. TeenSTAR hat viel zu bieten. Sobald die Mädchen merken, dass die Fruchtbarkeit ihr eigen ist, bewegen sie sich vom Gruppen-Druck weg. Sie bleiben grösstenteils keusch oder kehren zur Keuschheit zurück. Die Jungen lernen, ihre physischen Reaktionen kennen und wie man sie beherrscht. Beide,

Jungen wie Mädchen lernen viel mehr über die sozialen und geistlichen Zusammenhänge zwischen Sexualität, Beziehungen, Bündnis und Heirat.

Extrait des nouvelles de TeenSTAR

Sr. Hanna Klaus MD

Manuel Cortes et Soeur Hanna publièrent un article dans Linacre Quarterly Août 2015 sous le titre «Effets psychologiques, sociaux et spirituels des hormones stéroïdiennes empêchant la conception.» Les stéroïdes influencent entre autres le choix des époux. Les femmes sous influence des stéroïdes choisissent notamment pour époux des machos ou des hommes qui ne sont ni stables, ni capables d'être de bons époux ou pères. Quand les femmes arrêtent de prendre des stéroïdes, elles trouvent qu'elles et leurs maris ne sont pas faits l'un pour l'autre. On ne peut que faire des spéculations sur l'effet touchant la stabilité du couple, puisque les chercheurs n'ont pas posé la question.

Mary Lou Reid issue de Louisville KY et Ladislav Ilic issu de Croatie ont accompagné Soeur Hanna en mai à Baku, Aserbaidschan, pour un atelier de formation. L'atelier de juin pour des éducateurs à la chasteté a permis de semer des semences qui commencent à germer de même que pour celles de l'atelier de Chicago au mois d'août.

Les étudiants du Good Shepherd High School à Quezon City, Philippines, sont enseignés par des enseignants TeenSTAR qui avaient été formés en octobre 2014.

D'autres initiatives sont en train de naître. TeenSTAR a beaucoup à offrir. Dès que les jeunes filles remarquent que la fertilité leur appartient, elles ne subissent plus la pression du groupe. Elles restent pour la plupart chastes ou reviennent à la chasteté. Les garçons apprennent à connaître leurs réactions physiques et la manière de les dominer. Les filles et les garçons apprennent beaucoup plus sur les rapports sociaux et spirituels existants entre la sexualité, les relations, l'alliance et le mariage.

Riassunto

Interessante contributo di Dr. H. Klaus e collaboratori sulla relazione tra steroidi e scelta del partner. Donne dello steroidi tendono scegliere un marito «macho» con qualità che non garantiscono né stabilità, né capacità di essere un buon padre. Se la donna interrompe l'assunzione, scoprirà che lei ed il marito non sono compatibili; questo è però una speculazione, la domanda specifica non è stata posta dai ricercatori.

H. Klaus ha tenuto un corso di formazione in Azerbaijan ed un seminario per educatori a Chicago. TeenSTAR ha tanto da offrire: appena le ragazze scoprono che la fertilità appartiene a loro stesse, si liberano dalla pressione del gruppo; i ragazzi imparano a conoscere le loro relazioni fisiche e come controllarle. Entrambi, maschi e ragazze imparano a riconoscere i collegamenti sociali e spirituali tra sessualità, relazione, legame e matrimonio.



Hormon-Spiel an der TeenSTAR Mitgliederversammlung



Die fröhliche Gruppe der Teilnehmer an der Mitgliederversammlung



Vielfältiges Materialangebot



TeenSTAR-Generalversammlung 2015

Vom 7.–8.3.2015 hielt TeenSTAR in Cazis seine Generalversammlung ab. Die Präsidentin berichtete über die an zahlreichen Orten durchgeführten Kurse und die vier Ausbildungsseminare sowohl in der Schweiz als auch in Nairobi (Kenia) und Cuneo (Italien).

Am Samstag Nachmittag hielt Ulrike Walker, Präsidentin des Vereins «Starke Mütter» ein Impulsreferat über die Standards für die Sexualaufklärung in Europa (inkl. Schweiz), die die WHO herausgegeben hat. Unter dem Deckmantel der Prävention des sexuellen Missbrauchs sollen die Kinder ab Null Jahren ermutigt werden, verschiedene Formen von Sexualität und Beziehungen kennen zu lernen. Damit dies ermöglicht wird, muss die Genderideologie umgesetzt und die Familie als Fundament unserer Gesellschaft abgeschafft werden.

Am Sonntag referierte Dr. Pilar Vigil Portales aus Chile, Präsidentin von Teen STAR International, über die Wirkungsweise der verschiedenen Hormone und ihr Zusammenspiel. Dieses wird durch ovulationshemmende Präparate gestört und führt zu Veränderungen der Hirnstrukturen während der Pubertät.

Résumé

L'assemblée générale de TeenSTAR a eu lieu du 7 au 8 mars 2015 à Cazis GR. La présidente a mentionné les nombreux cours existants à divers endroits et les quatre séminaires de formation, aussi bien en Suisse qu'à Nairobi (Kenia) et Cuneo (Italie).

Samedi après-midi, Ulrike Walker, présidente de l'association «Mamans fortes» a tenu un

exposé sur les standards de l'éducation sexuelle en Europe (Suisse incl.), édités par l'OMS. Sous le couvert de la prévention des abus sexuels, les enfants doivent être encouragés dès la naissance à aller à la découverte des différentes formes de sexualité et de relations. Pour que cela soit possible, l'idéologie du genre doit être mise en application et la famille, fondement de notre société, doit être éliminée.

Dimanche, la doctoresse chilienne Pilar Vigil Portales, présidente de TeenSTAR International a parlé des modes d'action des différents hormones et de leurs interactions. Les préparations inhibitrices de l'ovulation détruisent ses processus naturels et conduisent à des changements des structures cérébrales pendant la puberté.

Riassunto

L'assemblea annuale di TeenSTAR si è svolta in Cazis in marzo. La presidente ha raccontato di numerosi casi in svariate località, e di 4 corsi di formazione in Svizzera, a Nairobi e a Cuneo. Nel pomeriggio Ulrike Walker, presidente di «starke Mütter» (madri forti) ha informato i presenti sugli standard europei e svizzeri nell'educazione sessuale, fissati dall'OMS con il concello di «prevenzione degli abusi» e che raccomandano di offrire ai bambini, dalla nascita, esperienze con vaste forme di sessualità e di relazioni. Per attuare questo disegno la teoria del gender sostenga la famiglia tradizionale, fondamento della società. Il seguente ospite era Dr Pilar Vigil, presidente cilena di TeenSTAR International, che ha parlato della funzione e dell'azione degli ormoni. Questo meraviglioso equilibrio viene disturbato dalla contraccettazione, fino a parlare ad un cambiamento strutturale del cervello dell'adolescente.

Aus den INER-Mitteilungen

Um Ihnen in dieser Ausgabe über die Tätigkeiten des Instituts für Natürliche Empfängnisregelung berichten zu können, erlauben wir uns eine Zusammenfassung der im Dezember 2015 erschienenen INER-Mitteilungen Nr. 63 anzufügen. Diese Schrift ist ausserordentlich lesenswert, sehr informativ und ansprechend abgefasst.

Hauptbestandteil ist die Schilderung des 29. INER Kongresses vom 1. bis 3. Mai 2015 in Götzis, Österreich. Dieser fand in äusserst familiärer und freundlicher Umgebung statt. Der Austausch war rege und es war eine Freude, neuste Details über die verschiedenen Tätigkeitsbereiche zu erfahren. Auch freundliche alte und neue Gesichter konnten wieder gesehen werden. Zur Illustration fügen wir dieser Zusammenfassung einige Schnappschüsse des Kongresses an.

Am Freitagabend wurde die Mitgliederversammlung abgehalten. Sie war mit über 160 Teilnehmern aus 7 Nationen gut besucht. Unter den Teilnehmern befanden sich einige neue Zertifikatsinhaber, die besonders begrüsst wurden.

– Die INER Homepage befindet sich in stetiger Erweiterung. Neu ist auch eine englische Version am Entstehen, wobei noch Helfer für die Übersetzung gesucht werden.

– Im Vorstand stellten sich Waltraut Sennewald (Kommunikation), Uta Kemmether (Schatzmeisterin) und Maria Eisl (Schriftführerin) nicht mehr zur Wiederwahl. Sie wurden durch die Neuwahl von Karolin Wehler (Kommunikation), Richard Büchsenmeister (Schatzmeister) und Monika Streinesberger (Schriftführerin) abgelöst. Karolin Wehler ist schon seit bald 20 Jahren INER-Multiplikatorin. Sie lebt in Köln

und bietet dort auch mehrere Kurse an. Karolin Wehler setzt sich auch in Ehevorbereitungskursen ein, wobei ihr im Studiengang Theologie des Leibes erworbene Kenntnisse als wertvolle Ergänzung dienen. Somit liegen ihr die Vernetzung vieler wunderbarer Menschen am Herzen, was sie in ihrem Ressort Kommunikation weiterhin pflegen und ausbauen kann. Monika Streinesberger ist studierte Politikwissenschaftlerin aus Lichtenberg bei Linz. Aktuell als «Vollzeitmama und Familienmanagerin» mit zwei Söhnen tätig, wird sie in Zukunft als INER-Schriftführerin walten. Richard Büchsenmeister ist bei finanziellen Angelegenheiten ein Fachmann. Er kümmert sich um die Finanzen seines kleinen Verlages, des Referates für Ehe und Familie der Erzdiözese Salzburg bei dem er angestellt ist, sowie seiner sage und schreibe 14-köpfigen Familie. Es sei dabei erwähnt, dass sechs Familienmitglieder INER-Zertifikatsinhaber sind. Nun freut er sich, in Zukunft noch zusätzlich fürs INER rechnen zu dürfen.

– Aktuelle Zusammensetzung des Vorstands:

- 1. Vorsitzender:** Walter Gabathuler
- 2. Vorsitzende:** Elisabeth Rötzer
- Schatzmeister:** Richard Büchsenmeister
- Schriftführerin:** Monika Streinesberger
- Innenrevisorin:** Margret Weissenbach
- Kommunikation:** Karolin Wehler
- Vertreter Zweigst. D:** Jörg Hartmann

– Kennzahlen 2014: bei leichtem (-1.5%) Rückgang der Mitgliederzahlen zeigte sich ein erfreulicher Zuwachs von 35 Zertifikatsinhabern (+4.2%). Dabei wurden zum Vorjahr 16 Kurstage weniger angeboten (-6%).

– Als internationale Nachrichten wurde von erfreulichen Erfolgen in Polen berichtet. Aktuell sei die Entwicklung einer App



für Mobiltelefone geplant und es sei ein Programm für interaktive digitale Tafeln entwickelt worden. Über 3400 Personen hätten an Grundkursen teilgenommen und 10000 Verlobte wurden geschult. Ausserdem konnte Beate Baumann in Mexiko eine INER Einführung abhalten.

Der Samstag wurde durch eine, von Elisabeth Rötzer abgehaltene, brillante Weiterbildung eingeleitet. Dabei lag der Schwerpunkt in der Interpretation schwieriger Zyklen. Ein von Elisabeth Rötzer verschicktes Manuskript über 75 Seiten stellte die Arbeitsgrundlage dar. Wichtige zu beachtende Punkte waren: •Auch in erster Sicht unvollständig geführte Zyklen können anhand von Vergleichen mit früheren Zyklen, sowie unter strikter Einhaltung der INER-Regeln trotzdem befriedigend ausgewertet werden. •Weiter gibt es nicht «den» Standard 28. Tage Zyklus mit dem Eisprung am 14. Tag. Somit sollte von zwei Zyklusphasen und nicht Zyklushälften gesprochen werden. •Nur per Zyklusbeobachtung kann der Eisprung nicht bestimmt werden. Eine darauf folgende Schwangerschaft oder die direkte Sicht während einer Operation beweisen ihn aber. •Es wurden auch Zyklen mit Erkrankungen in der Hochlage, während langen Fastenkuren (bringt den Zyklus durcheinander) und bei Kinderwunsch besprochen. •In Ausnahmefällen kann es überraschende Schwangerschaften geben, auch wenn kein Fruchtbarkeitszeichen wahrgenommen wurde. Deshalb ist ja der Pearl-Index in den ersten Tagen auch entsprechend. •Die Zyklusbeobachtung ist wichtig als Grundlage einer Diagnose und der darauf folgenden zielgerichteten Therapie.

Dr. Mathias Unseld, junger Mediziner der Univ.-Klinik Wien, stellte die NER-Online Studie vor. Er will die Gesundheit unter NER anwendenden Personen erfragen und

erhofft sich dadurch eine willkommene Werbung für die NER. Die Ergebnisse sollten per Ende Mai 2015 publiziert werden können. Dr. Helmut Prader hielt seinen interessanten Vortrag über die aktuellen Entwicklungen der modernen Fertilisationsmedizin. Nach einer Abhandlung zur Statistik der Finanzierung, Zahl der IVF (in-vitro Fertilisation) Zentren, Anzahl der behandelten Frauen (→5000 in A), Durchschnittsalter der Frauen (ca. 30–35 J., aber auch schon mit 25 J.), Anzahl der Versuche (meist zwei), Ursachen des unerfüllten Kinderwunsches (male factor!), Anzahl der Fehlgeburten nach erfolgter Einnistung (20%) und Anzahl der Baby-take-home rate (24%), widmete er sich neuen, ethisch umstrittenen, aber in der Anzahl zunehmende Verfahren. Darunter gehören: •Social Egg freezing: Einfrieren von Eizellen im jungen Alter der Frau, damit nach fortgeschrittener beruflicher Karriere und das sich zur Verfügung stellen für die Firma noch eine Schwangerschaft möglich ist (mit Eizellen einer 35-jährigen ist eine IVF deutlich schwieriger als mit Eizellen einer 25-jährigen). •Baby-Farm: in Indien gibt es über 100 luxuriöse Camps, in denen indische Frauen die künstlich erzeugten Embryonen reicher Europäer und Amerikaner austragen. •Rettungskinder: bei von den Eltern erworbenen Gendefekten eines Kindes wird zur eventuellen Heilung ein Knochenmarkspender gesucht. Durch künstliche Befruchtung, sowie Analyse mittels Präimplantationsdiagnostik (PID) wird ein Embryo selektioniert, der diesen Gendefekt nicht aufweist. Alle anderen Embryos werden verworfen. •«Drei Eltern Babys»: bei schweren Erbkrankheiten mit Mitochondriendefekten soll in Grossbritannien in Zukunft folgende Zusammensetzung möglich sein: Eizelle der Mutter, aus der die defekten Mitochondrien entfernt wurden, dabei Einsetzung von gesunden Mitochondrien einer gesunden Spenderin, IVF

und Einpflanzung. Das resultierende Kind besäße Material von drei Personen (Mutter, Vater, Spenderin). •Designer-Babys: in den USA sei es möglich Samenzellen von Nobelpreisträgern, Spitzensportlern oder ähnlichen Grössen zu kaufen. Eine Parallele zur Eugenik in der Nazizeit lässt sich erahnen. •Hauptberufliche Eizellspenderinnen: in den USA werden die Zyklen der Spenderin (z.B. aus pair Mädchen aus Osteuropa) und der Empfängerin synchronisiert um dann durch Superstimulation gewonnene Eizellen der Spenderin in vitro zu befruchten und einzupflanzen. •Künstliche Gebärmutter: wird schon propagiert. •Chimärenzüchtung: 2008 wurde Forschern in Grossbritannien erlaubt, Erbgut einer menschlichen Zelle in eine entkernte Tierzelle einzubauen. Die Eizellen wurden dann im 32-Zellstadium zerstört. •PID: nach IVF werden dem Embryo in sehr frühem Stadium zwei Zellen entnommen. Diese werden weitergezüchtet, auf Gendefekte untersucht und anschliessend vernichtet. Bei gesundem Genmaterial wird der Embryo der Mutter eingepflanzt. Auf ein, die PID überlebendes Kind, kommen 30–40, die getötet werden. Auch hier kann eine Parallele zur Nazizeit nicht unterschlagen werden (nur gesunde Kinder sind lebenswert, behinderte gehören getötet).

Abschliessend betonte Dr. Prader, dass es kein Recht auf Kinder gibt, wohl aber ein Recht jedes Kindes, in Liebe gezeugt zu werden.

Über wenig bekannte Verhütungs- und Familienplanungsmethoden sprach in faszinierender Weise Dr. Walter Rhomberg. •Verhütung mit natürlichen Mitteln: beispielsweise mit Carica-Papayakernen in Pakistan, Indien und Südostasien, mit dem Öl der Baumwollsamensamen oder mittels intravaginaler Applikation aus Blättern des Mango-Tees. •«Next

generation intra-uterine device (IUD)»: dazu gehören Essure®, eine Metallspirale, welche durch den Uterus hindurch in die Tuben geschoben wird um dort eine Narbenbildung und resultierende Sterilisation zu erzeugen; intra-uterine ball (IUB), eine kleine Kugelle, die sich im Uterus zu einem dreidimensionalen Gebilde formt (Abstossungsprobleme); Gyne-Fix®, eine Kupferkette, die am Fundus der Gebärmutter festgemacht wird (gleiche Risiken wie konventionelle IUD's). •Chemisch-hormonelle Methoden: in Melbourne wird an einem Medikament geforscht, welches die Ejakulation verhindern soll (durch Blockade von glatten Muskelzellen am Samenleiter). Weiter soll ab 2018 ein Mikrochip im Handel sein, der unter der Haut über 16 Jahre kleine Dosen von Levenorgestrol freisetzt. Über eine drahtlose Verbindung kann die Freisetzung gesteuert werden (mögliche «Bevölkerungskontrolle von Aussen»). Die aufgezwungene Verhütung ist keine irrationale Angelegenheit. In Kenia wurde ein mit beta-HCG manipulierter Impfstoff als Tetanusimpfung ausgegeben. Dabei führt der Zusatzstoff zu einer Immunreaktion, sodass die Frau Antikörper dagegen bildet und eine Schwangerschaft nicht mehr möglich ist. •In Indien sind Massensterilisationen seit den 1970er Jahren ein Thema. Zur heutigen Zeit werden Massen-Tubenligaturen als «Fliebandoperationen» durchgeführt. Dabei wurde der Skandal aufgrund mehrerer Todesfälle im 2014 von den Medien thematisiert.

Aus der persönlichen Erfahrung erzählten Margret und Hubert Weissenbach, wie sie unregelmässige Zyklen handhaben und wie wichtig dabei die Mitbeteiligung des Mannes ist. Dabei ist der Dialog hinsichtlich einer langen Enthaltsamkeit sehr wichtig. Magnesium hat Margret gut geholfen, wobei sie die Anwendung weiterempfiehlt. Weiter soll überlegt werden, ob die Frau unter Stress



steht, ob ihre Ernährung adäquat ist und ob sie möglichst in der Dunkelheit schläft (Zirbeldrüse nicht unnötig stimulieren). Die gegenseitige Annahme von Mann und Frau wird mit dem Wissen über die unterschiedlichen fünf wichtigsten Bedürfnisse gefördert. Bei der Frau sind dies: Zuneigung, Ansprache, Vertrauen, Sicherheit bzgl. der männlichen Treue und die Gewissheit, dass er ein guter Vater für die Kinder ist. Beim Mann sind dies: sexuelle Erfüllung, seine Frau soll Spielkameradin sein, attraktiv sein, er will stolz auf sie sein können, sie soll im Unterstützung bieten und ihn bewundern (stärkt sein Selbstwertgefühl).

Über die Unterschiede des modernen Menschenbildes zum christlich-jüdischen Menschenbilde hielt Giuseppe Gracia, Medienberater des Bistums Chur, einen interessanten und gedankenregenden Vortrag. Heutzutage sei mit der Gendertheorie und der abgeleiteten Gleichheit der Geschlechter ein grundlegender Versuch gestartet worden, den Menschen neu zu definieren. Hingegen stammt die Gleichberechtigung von Mann und Frau in christlich-jüdischer Sicht aus der göttlich begründeten gleichen Würde von Mann und Frau. Im heutigen Zeitalter besteht ein Relativismus, der das eigene Denken des Menschen ins Zentrum stellt und nicht die objektive Wahrheit eines Kollektivs. Auch nimmt es der moderne Mensch als Selbstverständlichkeit, aus verschiedenen Religionen und Daseinsphilosophien auswählen zu können, welche er annehmen möchte. Weiter besteht heutzutage ein Naturalismus, der einen über alles stehenden Geist ablehnt. Daraus abgeleitet ist nachvollziehbar, dass in einer solchen Ideologie keine Verantwortung mehr übernommen werden möchte. Dies bringt gravierende Auswirkungen auf Familie, Liebe und Sexualität mit sich. Auch ist ein Einbezug der

NER kaum möglich. Als Gegenpol besteht das jüdisch-christliche Erbe. Der Mensch ist dabei eine Einheit aus Natur und Geist und somit untersteht die letzte Bestimmung der Sexualität nicht im Menschen selber, sondern im grösseren Ganzen einer intimen Bindung, biblisch ausgedrückt um «ein Fleisch» zu werden. Dabei spielt die Hingabe zum Partner, sowie über allem auch zu Gott eine zentrale Rolle. Diese Tugend ist in den heutigen Medien leider inexistent. Giuseppe Gracia ermutigte die Zuhörer, das christliche Menschenbild in den weltlichen Medien bekannt zu machen, und zwar in einer säkular verständlichen Sprache.

Als Abendveranstaltung präsentierte Walter Gabathuler die Erfolgsgeschichte des von Prof. Rötzer editierten Buches. Mittlerweile 50 Jahre alt erscheint dieses Buch auf Deutsch schon in der 46. Auflage. Es wurde in 17 Sprachen übersetzt, inklusive japanisch. Walter Gabathuler stellte die Entstehungsgeschichte per PPP anschaulich dar. Ihm und seiner Gattin wurde im Anschluss herzlich gedankt.

Am Sonntag wurde ein schöner und besinnlicher Gottesdienst gefeiert. Domherr Christoph Casetti hielt die Predigt mit dem Titel «Der Mensch ist das Ebenbild Gottes – weiss er es noch?» und betonte den Vers «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben». Seine Predigt, die erklärt, dass der Mensch das Ebenbild Gottes ist, er es aber nicht mehr weiss, warum er dies nicht mehr weiss, dass der Mensch dadurch gefährdet ist und dass die Bekehrung, die Heilung und die Befreiung ihn rettet, ist in den INER Mitteilungen vollständig abgedruckt. Der Text kann beim INER-oder bei der Koordinationsstelle bezogen werden.

AVIFA prospère!

Résumé de la lettre d'information de l'AVIFA Fribourg (hiver 2015–16).

Elisabeth Longchamp Schneider (secrétariat), Marie-Isabelle Hartmann (trésorière) et Xavier Maugère forment le bureau et ont organisé deux rencontres annuelles et deux AG. Pour plus de détails, nous vous encourageons à les contacter. Vous pouvez également les joindre si vous êtes intéressés à de la littérature sur la PFN. L'AVIFA possède une bibliothèque qui est répertoriée sur le site web avifa.ch.

En 2015, l'intérêt pour la PFN n'a pas cessé d'augmenter, en particulier chez les jeunes filles. Les demandes s'adaptent aux nouvelles technologies et les entretiens se font de plus en plus par SMS, mail ou WhatsApp. Mise à part cela, une vingtaine d'entretiens personnels ont été effectués. Au cours de l'année dernière, six conférences sur la PFN ont eu lieu à Fribourg réunissant 11 couples et 11 femmes.

Un nouveau couple a pu être accueilli au sein de la filière de formation. Ce sont Béatrice et Emmanuel Cretin: leur vie à deux est une croisière qui dure déjà depuis 22 ans et au cours de laquelle, ils ont essayé différents coups de vent, forts et moins forts, qui leur ont beaucoup appris sur le thème de l'amour et de la vie. Parents de sept enfants, ils se réjouissent de partager leur expérience de vie auprès de couples nécessitant du soutien, des échanges ou même des astuces pour retrouver un équilibre dans leur vie conjugale.

Pour ceux qui ne la connaissent pas encore, Cosette Odin s'est jointe à l'AVIFA en tant que monitrice PFN (fin de l'année 2014).

Ayant expérimenté la PFN personnellement pendant six ans, elle a décidé d'entreprendre la formation pour transmettre cette méthode excellente qui permet d'éviter de boursier son corps de substances chimiques. Elle trouve fascinant d'apprendre à mieux se connaître, d'observer ses propres rythmes et cycles. De profession, Cosette Odin est praticienne en massages et possède un CFC en horticulture. Elle a également commencé une formation en herboristerie.

Sur le plan international, cinq membres de l'AVIFA ont participé au congrès mondial de la PFN à Milan en juin de l'année dernière. Grâce au thème «Nourrir la vie, cultiver l'amour, préserver la famille», elles ont pu nourrir leurs réflexions, cultiver leurs connaissances et préserver leur enthousiasme pour les méthodes naturelles, l'amour conjugal et la sexualité. Entre autres, le contact avec l'IGNFP, association cousine de l'AVIFA en Suisse allemande, a pu être entretenu et renforcé.

Voilà ci-après les points essentiels de l'article «La pilule, emblème de liberté au goût amer» d'Aurélien Martin, publié dans la revue d'information sociale de Suisse romande en ligne, www.reiso.org (21.12.2015). L'auteure met en question les vertus propagées par le mouvement féministe initié dans les années 60 et 70. D'après elle, les techniques de contraception ont été des outils réels de la «libération des femmes», leur apportant de nombreux changements positifs comme une plus grande autonomie et indépendance, un meilleur contrôle de leur sexualité, une possibilité de planifier leur maternité en rapport avec leur vie professionnelle et affective. Ces changements ont été interprétés comme un signe de plus grande égalité. Selon l'auteure, plusieurs sources fiables montrent que les femmes su-



bissent ces techniques tout autant qu'elles en bénéficient en matière de reproduction. Tout d'abord, il faut mentionner les risques pour la santé. Les effets secondaires de la pilule (surtout de la troisième, voire de la quatrième génération), uniquement délivrée sur ordonnance en Suisse, sont encore loin d'être bien connus. Mais ceux découverts à ce jour sont potentiellement graves puisqu'ils peuvent mener à la mort (angio-œdèmes, thromboses, cancers).

Deuxièmement, même si la sexualité féminine a subi d'énormes changements, les pratiques sexuelles et les représentations restent largement conditionnées par la domination masculine. S'y ajoute une «norme contraceptive» qui augmente la pression exercée sur la femme, puisqu'il est désormais «normal» qu'elle soit sous contraception.

L'émancipation n'est qu'apparente, le modèle de la complémentarité des sexes demeure, les comportements des femmes subit de fortes pressions sociales. La contraception ne permet que le choix du moment

d'entrée dans la maternité, elle n'a pas remis en cause le cadre affectif et social dans lequel il est souhaitable d'avoir un enfant. En conclusion, les techniques contraceptives censées contribuer à une plus grande égalité, n'ont que réinventer le lien entre identité féminine et maternité (Bajos & Ferland): la complémentarité des sexes demeure, les risques pour la santé des femmes apparaissent et ces dernières sont soumises au primat des désirs masculins.

La recherche sur les techniques reproductives induit des changements sociaux et tous les domaines liés à la maternité sont touchés. Mais les femmes restent celles qui assument les conséquences des diverses décisions.

Le système du genre et la pilule recréent des inégalités et de la hiérarchie, là où des progressions vers l'égalité semblaient acquises. Mais les modèles d'avant leur ère ne sont pas bouleversés.

JOSEF RÖTZER
ELISABETH RÖTZER



**NATÜRLICHE
EMPFÄNGNIS-
REGLUNG**

Die sympto-thermale
Methode –
Der partner-
schaftliche Weg

**DAS
ORIGINAL**

HERDER

**Natürliche
Empfängnisregelung:**

partnerschaftlich,
seit Jahrzehnten bewährt und erprobt.
Das Original mit konkreten
Praxisanleitungen, Hinweisen und
Erfahrungen. Geeignet für den
Selbstunterricht.
Mit einem neuen Kapitel
zum Thema Kinderwunsch.

Erhältlich im Buchhandel oder bei
der Koordinationsstelle der IGNFP, Postfach 18,
8775 Luchsingen, huerzele@active.ch,
Preis: CHF 24.50

Lecture recommandée par la rédaction:

La Méthode Billings

*Dr Evelyn Billings et Dr Ann Westmore
(Nouvelle édition 2014, François-Xavier de
Guibert, Paris, € 16.90)*

Extrait de la Préface

Choisir une façon d'espacer les naissances est une question d'amour, de science, d'écologie et de succès.

C'est une question d'amour: mariés, nous faisons le pari de la vie et de l'amour. Un nouvel arbre généalogique naît de l'alliance que nous avons scellée. Nous souhaitons qu'il fasse bon vivre chez nous, que chacun soit protégé, promu, du plus petit au plus âgé. Nous souhaitons pouvoir accueillir au mieux les enfants qui naîtront de notre union. Nos choix, notre «éthique», sont basés sur la fraternité et la solidarité. Mais alors, comment vivre cet amour et cet accueil de la vie, tout en espaçant des naissances? Comment continuer à vivre notre intimité charnelle à des moments de la vie où il serait peu envisageable de donner à nouveau naissance à un enfant? C'est là que la régulation naturelle de la fertilité trouve sa place.

Il s'agit de connaître les saisons fertiles du cycle féminin et d'adapter notre sexualité au rythme de notre fertilité: faciliter la venue d'un enfant en s'unissant les jours les plus fertiles, ou s'unir sans concevoir d'enfant en vivant notre intimité conjugale les jours de non fertilité reconnus par la Méthode utilisée. La Méthode Billings présentée dans ce livre est une méthode qui nous permet de répondre à ces situations tout en vivant un grand amour.

...

Croître dans notre intimité conjugale. C'est aller à la rencontre de l'autre pour découvrir sa richesse, ne pas se suffire à soi-même. Tout au long de la vie nous sommes appelés à quitter notre attitude de domination et de possession, pour nous laisser aimer. Aidé et interpellé par l'autre, nous sommes appelés à aimer. S'ouvrir à la masculinité ou à la féminité de l'autre est l'ouverture qui nous est donnée dans l'amitié conjugale pour nous permettre de découvrir la vie telle qu'elle est: riche de cette complémentarité de la différence entre l'homme et la femme, indispensable à l'amour conjugal et à la vie.

Nous encourageons vivement les couples à découvrir l'épanouissement de leur intimité charnelle: la lecture du Docteur Evelyn Billings viendra les conforter et les aider dans leur désir de répondre à l'appel de l'amour qu'ils ressentent au fond de leur cœur.

René Ecochard, professeur de Médecine à l'Université Claude Bernard Lyon 1, chef du service de Biostatistique au CHU de Lyon.
Isabelle Ecochard, médecin du CPEF du CHU de Lyon, formatrice en planification familiale naturelle et consultante pour la Fédération Africaine d'Action Familiale.



Projekt «Gewünschte Mutterschaft»

Jahresbericht 2015, Kurzform

Von Felix Küchler, Arzt für Volksgesundheit,
Projektverantwortlicher 19 Dez. 2015

Abkürzungen

ESA	Einkommen schaffende Aktivität
ASRF	Schweiz. Vereinigung Raoul Follereau
DEZA	Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
Fedevaco	Fédération vaudoise de coopération
NFP	Natürliche Familien Planung
NRO	Nicht Regierungs Organisation

Einleitung

Die Ausbildungen, die von «Gewünschte Mutterschaft» entwickelt wurden mit dem Zweck, von Frau zu Frau die Kenntnisse und die Beobachtung der Fruchtbarkeitszeichen zu vermitteln, begannen 2012 in Gambia. Seit 2014 wird eine weitere Gegend im Norden von Benin bedient. Heute sind gegen 800 Frauen in der Lage, sich selbst zu beobachten und können nicht gewünschte Schwangerschaften vermeiden, und zwar ohne Kosten und ohne Nebenwirkungen. Die Nachfrage nach Ausbildung ist steigend.

Benin

Die NRO der Peuhls «Potal Men» verwirklicht «Gewünschte Mutterschaft» in der Umgebung von Natitingou (Atacora) in sehr ländlichen Gebieten. 8 Ausbilderinnen sind tätig. 2014 wurden 81 Frauen ausgebildet. Für 2015 ist die Ausbildung von 500 Frauen vorgesehen. Dieses Ziel wird sehr wahrscheinlich erreicht. Die Männer sind ebenfalls ins Ausbildungsprogramm einbezogen

und erhalten die unbedingt notwendigen Kenntnisse in der Fortpflanzung. Zahlreiche politische und religiöse Entscheidungsträger wurden über das Projekt informiert und zeigten grosses Interesse daran.

Die Supervision und Weiterbildung fand anlässlich des 3. Und 4. Besuches seit Projektbeginn statt. Im Februar/März durch Christine Gagnebin und Felix Küchler und im September durch F. Küchler. Beim Koordinationsbüro der DEZA in Cotonou wurde ein Gesuch eingereicht. Im Dezember wurde eine Mitfinanzierung von 39 000 CHF bis 2016 bewilligt. Dies ist die erste offizielle Anerkennung dieser neuzeitlichen Vorgehensweise.

Gambia

7 Ausbilderinnen und 1 Koordinatorin arbeiten in dieser relativ reichen Küstenregion. In diesem Jahr wurden neu 200 Frauen ausgebildet, das Total beträgt damit 476. Hier in Gambia gibt es eine spezielle Situation, weil sich das Programm nicht direkt an die Männer wendet. Auf Verlangen der Frauen informieren sie selbst ihre Gatten. 2015 fanden zwei Besuche statt, im April durch Felix Küchler (insgesamt 5. Besuch) und im November/Dezember durch F. Küch-



Der weibliche Zyklus mit natürlichen Materialien dargestellt (Photo: Felix Küchler)

ler und Salomé Jungen, diplomierte Hebamme (6. Besuch).

Eine erste Auswertung von 100 Frauen, die zu Beginn des Projektes (2013) ausgebildet wurden, ermöglicht die Schätzung, dass etwa 90 Schwangerschaften vermieden werden konnten. Die Kenntnis der fruchtbaren Tage haben es 2 Paaren, die bisher unfruchtbar waren, die Fortpflanzung ermöglicht. Es gab 8 ungewünschte Schwangerschaften.

Finanzen

Im Jahre 2015 finanzierte die ASRF das Projekt mit ca. 85 000.- CHF. Spenden von ungefähr CHF 7000.- waren für «Gewünschte Schwangerschaft» bestimmt. Dazu kommt ein Beitrag der DEZA in der Höhe von CHF 39 000.-

Seit September sind Online-Spenden möglich: <https://visibleimpact.org/projects/support/id/1048>

Wenn wir der wachsenden Nachfrage gerecht werden wollen, müssen wir noch konsequenter Sponsoren suchen, z.B. durch Fedevaco – Fédération vaudoise de coopération.

Es ist mir ein Anliegen, allen herzlich zu danken, die zu diesem Werk beigetragen und damit zahlreichen Frauen und Familien in Afrika zu einer besseren Gesundheit und einem grösseren Wohlbefinden verholfen haben.

Projet «Maternité désirée» – «Desired Motherhood»

Rapport annuel 2015, forme brève

Par Felix Küchler, médecin en santé publique,
responsable du projet 19 déc. 2015

Abréviations

AGR	Activité génératrice de revenu
ASRF	Association Suisse Raoul Follereau
DDC	Direction du Développement et de la Coopération – Coopération Suisse
Fedevaco	Fédération vaudoise de coopération
IST	Infections sexuellement transmissibles
NFP	Natürliche Familien Planung/ Natural Family Planning
PFN	Planification Familiale Naturelle

Introduction

Les formations développées par «Maternité désirée» mettant l'accent sur la transmission de femmes à femmes de connaissances et d'observations des signes de fertilité, ont débuté en 2012 en Gambie. Une deuxième région d'Afrique, au nord du Bénin, est couverte depuis 2014. Aujourd'hui près de 800 femmes sont capables de s'auto-observer et peuvent éviter des grossesses non-désirées, ceci sans coûts ni effets secondaires. Les demandes de formation sont en augmentation.

Bénin

C'est l'ONG des Peuhls «Potal Men» qui met en œuvre «Maternité désirée» aux alentours de Natitingou (Atacora) dans des zones très rurales. 8 formatrices sont actives. En 2014,



81 femmes ont été formées. Pour 2015 la formation de 500 femmes est prévue. Cet objectif sera probablement atteint. Les hommes sont également associés au programme de formation et ils reçoivent les notions essentielles sur la reproduction. De nombreux décideurs – politiques et religieux – ont été informés du projet et montrent un grand intérêt pour celui-ci.

La supervision et formation continue s'est effectuée pendant la 3ème et 4ème visite depuis le début du projet. En février-mars par Christine Gagnebin et Felix Küchler et en septembre par F. Küchler. Une demande a été déposée auprès du bureau de coordination de la DDC à Cotonou. Un cofinancement de 39000.- CHF a été accordé de décembre 2015 à fin 2016. Ceci est la première reconnaissance officielle de cette approche novatrice.

Gambie

7 formatrices et 1 coordinatrice sont actives dans la région côtière, relativement riche. Cette année 200 nouvelles femmes ont été formées, ce qui porte le nombre total à 476. Il y a une particularité ici en Gambie, puisque le projet n'intervient pas directement auprès des hommes. A la demande des femmes, ce sont elles-mêmes qui informent leurs maris. Deux visites ont eu lieu en 2015: en avril par Felix Küchler (au total 5ème visite) et en novembre-décembre par F. Küchler et Salomé Jungen, sage-femme diplômée (6ème). Une première évaluation de 100 femmes formées au début du projet (en 2013) permet d'estimer qu'env. 90 grossesses ont pu être évitées. Les connaissances des jours fertiles ont permis à 2 couples jusqu'alors infertiles de procréer. Il y a eu 8 grossesses non-désirées.

Finances

En 2015 l'ASRF a financé le projet à hauteur d'env. 85000.- CHF. Env. 7000.- de dons

ont été destinés à «Maternité désirée». S'y ajoute la contribution de la DDC à hauteur de 39000.- CHF.

Depuis septembre, les dons en lignes sont possibles: <https://visibleimpact.org/projects/support/id/1048>

Si nous voulons répondre à la demande croissante il s'agira de trouver des moyens financiers encore plus conséquents, p.ex. à travers la Fedevaco – Fédération vaudoise de coopération.

Je tiens à remercier vivement toutes celles et tous ceux qui ont contribué à cette œuvre et ainsi à assurer une meilleure santé et un plus grand bien-être à de nombreuses femmes et familles en Afrique.

Riassunto

(Felix Küchler)

Il dr Felix Küchler illustra il progetto «desideri di maternità» in Benin e Gambia. L'interesse per la formazione NFP cresce, nel 2014 81 donne sono state formate, nel 2016 si prevede che 500 donne seguiranno la formazione. In Gambia ne sono state formate 200. Una prima valutazione su 100 donne ha dimostrato che si sono enlate 90 gravidanze, due coppie fin ora sterili hanno concepito e partorito un bambino, e ci sono state 8 gravidanze non programmate. Il progetto è stata finanziato dalle associazioni svizzere R. Follereau e, per la prima volta, dal DEZA.

25 Jahre polnische NFP-Lehrervereinigung und Kongress

Am 25. und 26. Oktober 2014 fand die 25 Jahr Feier der polnischen NFP Lehrervereinigung, sowie die vierte periodische Konferenz zur Förderung von Fortpflanzungsgesundheit in Warschau statt.

Die polnische NFP Lehrervereinigung wurde formell in 1989 in Warschau – Polen registriert. Dies fand aufgrund eines Vorstosses, eine der Fertilitätsbewusstsein-Methoden von Grossbritannien in Polen einzuführen, statt. Kazimierz Kurek – Arzt und Priester von der Familienpastoral, die polnische Polonia mit Dr. Alina Lichtarowicz aus London und Dr. Anna Flynn mit Dr. John Kelly, der gerade an der sympto-thermalen Doppelüberprüfungsmethode arbeitete, einigten sich, erste Kurse für polnische Ärzte und Familienberater in Birmingham am Queen Elizabeth Hospital – dem Zentrum für die Doppelüberprüfungsmethode, durchzuführen. Auf diesem Wege gab die englische NFP Lehrerorganisation polnischen Menschen eine Lizenz, um die so genannte englische Methode in Polen weiterzugeben. Seit dieser Zeit sind wir autorisierte Lehrer und Tutoren der Doppelüberprüfungsmethode.

Nun, nach 25 Jahren harter Arbeit können wir die Früchte erkennen:

- Rund 3500 NFP Lehrer und 250 NFP Tutoren
- Gute Lehrunterlagen, Hefte, Traktate, Bücher, Gebrauchsanleitungen und Homepage – www.psnnp.com
- Zusammenarbeit mit anderen NFP & Prolife Gruppen – INER, CCL, FCCP, HLI, IEEF
- Beherrschen der Fertilitätsbewusstseins-Methode für Medizinstudenten seit 4 Jahren an der Medizinischen Universität in

Warschau und einigen anderen Städten www.fakultetymrp.wum.edu.pl

- Wissenschaftliche periodische Konferenzen zur Förderung von Fortpflanzungsgesundheit und Fertilitätsbehandlung an der Medizinischen Universität in Warschau www.zdrowie-prokreacyjne.wum.edu.pl
- Viele Konferenzen zu verschiedenen Themen, die Fertilitätsbehandlung und Prolife Verhalten betreffen. Zum Beispiel: Abstinenzförderung unter Jugendlichen, Prolife Unterrichtsprogramme für Schullehrer, Werte der NFP, Risiken der Verhütung, Förderung des Stillens, vorgeburtlicher Unterricht & natürliche Geburt, Fertilitätsbewusstsein in verschiedenen Situationen, Diagnose & Behandlung von Sub- & Infertilität.

★ ★ ★

Am 25. Oktober feierten wir in Warschau unser silbriges Jubiläum (25 Jahre) – Konferenz:

«MENSCHLICHES LEBEN UND INFERTILITÄT – LIEBE UND VERANTWORTUNG»

Mit internationalen Gästen: Colleen Norman, Präsidentin der NFP Doppelüberprüfungsmethoden-Vereinigung aus Cardiff, England; Prof. René Ecohard von der Universität Claude Bernard in Lyon, Frankreich, Mitglied von IEEF; Heinz Hürzeler, Vertreter der schweizerischen und lichtensteinischen NFP Gruppen und Kassier von IEEF.

Die Eröffnung wurde durch Erzbischof Henryk Hoser – Priester und Arzt, der mehr als 20 Jahre in Afrika verbracht hat, gemacht. Er gab eine Vorlesung mit der Überschrift: «Fürsorge von menschlichem Leben und Fertilität, Liebe und Verantwortung im Jahre der



Heiligsprechung von Johannes Paul II». Er ermutigte alle Familienberater, ihre fruchtbringende Arbeit über Lebensgesittung fortzuführen.

Es gab Vorlesungen über: Geschichte und aktueller Status der NFP in Polen, Präsentation über die aktivsten polnischen Regionalgruppen der NFP Lehrervereinigung, Kurven in speziellen Situation, d.h. nach der Geburt, nach einer Fehlgeburt, in der Prämenopause und nach Absetzen von Verhütung.

Colleen Norman war sehr glücklich während dem Jubiläum mit uns zu sein und stellte Dr. John Kelly kurz vor, der ... seine Persönlichkeit vollständig in den Dienst Anderer setzte ..., der vor einem Jahr verstarb, aber sein Leben war ein exzellentes Beispiel wie man heilig werden kann? Dann eine sehr rührende Präsentation von Prof. René Ecochard: Platzierung von NFP in Wissenschaft und im Leben in der heutigen zeitgenössischen Welt – Hoffnung und Ängste, nächste Pläne und Projekte. Er betonte, dass eine korrekte Weitergabe von NFP über die wahre Natur von ehelicher Intimität und die Anthropologie der menschlichen Spezies hinaus geht.

Schliesslich fanden wir uns rund um ein köstliches Bankett ein.

Am 26. Oktober waren wir erneut die Hauptorganisatoren einer internationalen Konferenz

PRÄVENTION & BEHANDLUNG von FORTPFLANZUNGSGESUNDHEIT an der Medizinischen Universität Warschau

Rund um menschliche Fortpflanzung – Entdeckungen und Neuigkeiten. Fertilitätsbewusstsein, Diagnose und Behandlung von Störungen.

[/www.zdowie-prokreacyjne.wum.edu.pl/](http://www.zdowie-prokreacyjne.wum.edu.pl/)

Dieser Vorstoss läuft seit vier Jahren in Kooperation mit der gynäkologischen & geburtshilflichen Unterrichtseinrichtung der Warschauer Medizinakademie, der Fertilitätsbewusstseinsmethoden-Fakultät der Warschauer Medizinakademie, der polnischen NFP Lehrervereinigung, INER, CCL in Polen, Fertilitätsbehandlungszentrum von Polen, Vereinigung für eine verantwortungsvolle Elternschaft, Liebe & Verantwortung und MaterCare.

Im jährlichen Veranstaltungskalender der Medizinischen Universität Warschau ist es das Ziel, ein zyklisch stattfindendes wissenschaftliches Symposium über die Promotion von Fertilitätsbewusstsein & Fortpflanzungsgesundheit unter zukünftigem medizinischem Personal zu schaffen. Dies ebenfalls, um systematisch eine Gruppe Zuhörer aufzubauen, die offen sind für ein, im Sinne der vom polnischen Pionier in ethischer Geburtshilfe – Prof. Włodzimierz Fijałkowski – ausgesprochenen Behauptungen, integriertes ökologisches Lehrprogramm. Weiter ist dieser Vorstoss eine Art Einladung zur allgemeinen Aktivität aller Prolife Vereinigungen. Das Verständnis über die menschliche Fertilität als ein integrales Gesundheitselement jedes menschlichen Wesens nützt den jetzigen und zukünftigen Gesundheitsfachleuten die Gesittung des Lebens zu errichten. Die jährlichen Zusammenkünfte an der Universität sind ausserdem eine Gelegenheit hervorragende polnische Wissenschaftler, Ärzte und Psychologen kennen zu lernen, welche, während dem sie einige Fragen im Gebiet der Prophylaxe und der Fortpflanzungsgesundheit präsentieren, ihre Arbeit und ihre Erfahrung teilen.

Zuhörer

In erster Linie sind es Studenten der Medizinischen Universität Warschau aus der me-

dizinischen, pharmazeutischen und gesundheitswissenschaftlichen Fakultät. Weiter Studenten aus anderen höheren Schulen, junge Ärzte, Hebammen und Pflegefachfrauen, Familienberater und all jene Personen, die an Fragen über Fortpflanzungsgesundheit interessiert sind.

Konferenzthema

Die **erste Konferenz** im Oktober 2011 beschäftigte sich mit dem Anfang von menschlichem Leben – gesehen aus den Augen von Gentechnikern, Psychologen, Hebammen, Ärzten und Familienberatern. Alle präsentierten Vorträge, welche ohne Zweifel zu einer Schlussfolgerung führten – das humane Leben fängt ab dem Moment der Verbindung zwischen Eizelle und Sperma (Fertilisation) an.

Die **zweite Konferenz** (Oktober 2012) war eine Fortführung des oben genannten Themas und konzentrierte sich auf die Geburt im 21. Jahrhundert. Eingeladene Gäste, Ärzte, Hebammen, Nervenwachstumsspezialisten, Psychologen und Diätspezialisten hoben allesamt riesige positive Veränderungen in der Geburtshilfe hervor, besonders in den zwei letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts. Sie diskutierten die Notwendigkeit einer adäquaten Vorbereitung auf die so genannte Doppelelternschaft von der Zeugung an, was es heisst, die Geburt auszutragen.

Die Besonderheiten und Aufgaben der, durch Prof. Włodzimierz Fijałkowski gegründeten, polnischen pränatalen Unterrichtseinheiten wurden ebenfalls diskutiert. Der Vortrag von Irena Chotuj, die während 20 Jahren Eltern half zuhause zu gebären, fand eine breite Akzeptanz. Gleichzeitig mit der Konferenz feierten wir das 20 jährige Jubiläum der Gründung der Paar zu Paar Liga. Diese Organisation bereitete anlässlich des Jubilä-

ums ein neues NFP Handbuch bezüglich der nachgeburtlichen Fertilitätsrückkehr vor.

Die im Oktober 2013 statt gefundene **3. Konferenz** handelte von der Subfertilität und der Infertilität unter Verheirateten. Die Teilnehmer fokussierten auf diese Frage von verschiedenen Perspektiven aus – demographisch, soziologisch, psychologisch und medizinisch. Sie konzentrierten sich, unter Rücksicht der Arbeit und Erfahrung von Ärzten und Tutoren des Creighton Modells und der NaPro Technology, auf ethische Standards der Diagnose und Therapie. Der Themenblock über Kindsadoption mit Erfahrungsberichten der Familien wurde ebenfalls herzlich empfangen. Zu dieser Zeit der Konferenz feierten wir das 20 jährige Jubiläum des Rötzer Instituts-INER in Polen. Bei der Gelegenheit präsentierte das Institut einige interessante Unterrichtsmaterialien, um den Zyklus der Frau unter Verwendung der modernsten Computertechnologie zu beobachten.

Bewertung

Alle drei Konferenzen wurden von den Anwesenden als sehr interessant bezüglich der Verdienste aufgefasst.

Im Jahre 2013 führten wir zum ersten Mal eine Workshop-Einheit ein, welche sich auf die Wissensanwendung über das Fertilitätsbewusstsein in Diagnose und Behandlung von Frauenkrankheiten bezog.

Die **vierte internationale Konferenz** konzentrierte sich auf Studien über die Physiologie und Pathologie von humaner Fortpflanzung & ihre Anwendung in der klinischen Praxis. Die Organisatoren luden internationale Gäste ein: Prof. Micaela Menarguez Carreño, von der katholischen Universität St. Anton aus Murcia, Spanien. Der Titel ihrer Präsentation lautete: «Zeitgenössische Forschung



über zervikalen Schleim. Der Zustand von Zervixdrüsen auf dem Alter der Frau und auf dem Lebensstil beruhend.» Sie hob die einzigartige Zusammensetzung des pubertären Muttermundes hervor, welche der Grund für die erhöhte Ansteckung von sexuell übertragbaren Krankheiten unter sexuell aktiven Jugendlichen unter 18 Jahren ist. Laut Studien von Prof. Erik Odeblads stimuliert eine Schwangerschaft die Produktion von Krypten und verjüngt die Zervix um zwei bis drei Jahre. Verhütungsmittel haben jedoch einen «Alterungseffekt» auf die Krypten. Prof. René Ecochard von der Claude Bernard Universität in Lyon, Frankreich, zusammen mit Prof. Bodgan Chazan von der Jana Kochanowskiego Universität in Kielce, Polen, betonten die zunehmend wichtige Rolle des Verständnisses komplexer zervikaler Funktionen als biologisches Ventil. Als klinisches Beispiel einer Anwendung dieses Wissens galt der Einsatz von Fertilitäts-Biomarkern in der ärztlichen Praxis (Aleksandra Kicińska, Medizinische Universität Gdansk, Anwendung neuer Technologien in Fertilitätserkennung (Dr C.E. Krzysztof Walczak, Institute of Technology in Poznań)). Als nächstes wurden die gängigsten femininen Funktionsstörungen, welche einen Einfluss auf die Fertilität der Frau haben, präsentiert – Endometriose – immer noch eine unbekannte Krankheit – wissenschaftliche Forschung und eigene medizinische Erfahrung/Dr. Radosław Maksym, NFP Arzt, Militärisches Medizinisches Institut, Warschau/und polycystisches Ovarialsyndrom – Differenzierung, diagnostische Schwierigkeiten, eigene medizinische Erfahrung/Dr. Katarzyna Jankowska, Postgraduierendes Medizinisches Zentrum, Warschau, NFP Ärztin/Prof. Dr. Ewa Dmoch-Gajzlerska, Medizinische Universität Warschau, zusammen mit Dr. Natalia Suszczewicz, Spital Heilige Familie in Warschau kommentierten, dass wir eine multidisziplinäre und innovative

Vorgehensweise für beide Krankheiten brauchen, um damit zu helfen sie zu behandeln. Es gab eine Präsentation über die männliche Infertilität – Faktoren, die die männliche Fertilität bedingen (beeinflussen). Die Diagnose und Therapie wurde von Prof. Krzysztof Kula, Department für Andrologie und Endokrinologie des Fertilitätsdepartments, Medizinische Universität in Łódź, Polen präsentiert. Laut vielen Studien gibt es fast keine Grenzen von Spermogramm-Resultaten, die eine Vaterschaft ausschliessen. Eine gute Fertilität der Frau, sowie ein guter Parameter der männlichen Spermien können dem Gesundheits- und Fertilitätsproblem des Mannes übergeordnet sein. Als Letztes wurden bioethische Angelegenheiten im medizinischen Beruf und zeitgenössische Dilemmas diskutiert. Dr. Wanda Półtawska, Kraków, Polen, referierte über: Einstellung von Ärzten in Bezug auf aktuelle Bedrohungen der Fortpflanzungsgesundheit. Sie appellierte basierend auf ihrer langen ärztlichen Tätigkeit, dass alle Patienten nach unserer komplexen Hilfe Ausschau halten – um Körper und Geist zu therapieren. Der Patient ist nicht eine Sache, sondern ein humanes Wesen mit seiner Würde und seinem Pflegebedürfnis, ohne Rücksicht auf Status, Alter, Religion, Ideologie oder Kultur.

Bezüglich der Gewichtung: die Konferenz versammelte fast 300 Teilnehmern, die das Programm & die Workshops als sehr gut bewerteten.

Wir werden mit dieser Arbeit fortfahren. Nächstes Jahr werden wir uns auf den ätiologischen, therapeutischen & multidisziplinären Zugang zu frühem und spätem Fortpflanzungsverlust zu konzentrieren versuchen.

Gerne möchten wir unsere besten Grüsse und unsere spezielle Danksagung Allen aus-

sprechen, die uns in irgendeiner Weise in der Organisation dieser Veranstaltung zu sozialen, professionellen oder spirituellen Teilen geholfen haben.

Ewa Ślizień Kuczapska

Résumé

L'association polonaise des enseignants de la PFN a été fondée formellement en 1989. De premiers cours pour des médecins et des conseillers familiaux polonais ont été donnés au Queen Elizabeth Hospital. Ils ont obtenu la licence leur permettant de transmettre la méthode anglaise à double contrôle en Pologne.

3500 enseignants en PFN et 250 tuteurs ont été formés. Du bon matériel d'enseignement est à disposition, il existe une bonne collaboration avec les autres groupes PFN. Depuis 4 ans, les étudiants en médecine de l'université de Varsovie (et d'autres villes) maîtrisent la méthode de double contrôle. Des conférences spécialisées ont eu lieu et auront lieu à cette université.

La fête du jubilé avait pour titre «La vie humaine et l'infertilité – Amour et responsabilité». De nombreux hôtes internationaux y ont participé.

Le symposium du 26 octobre avait pour thème «Prévention et traitement dans le domaine de la santé reproductive»: il eut lieu à l'université de médecine de Varsovie. Le thème central était la démonstration des rapports existants entre la conscience de la fertilité et la protection de la vie. Les auditeurs étaient de nombreux étudiants dont aussi de jeunes médecins, des sages-

femmes, des infirmières et des conseillers familiaux.

La PFN en Pologne

Des conférences ont déjà été organisées au cours des dernières années:

- en 2011, première conférence sur le thème du début de la vie humaine
- en 2012, suite du thème jusqu'à la naissance incluse
- en 2013, c'était l'hypofertilité et l'infertilité qui étaient au premier plan
- en 2014, la conférence se concentrait sur des études concernant la physiologie et la pathologie de la reproduction humaine et leurs applications dans la pratique clinique. De nombreux orateurs internationaux ont accepté l'invitation et ont contribué au grand succès de la manifestation.

Jubiläum Polnische NFP Lehrer (Riassunto)

L'associazione degli insegnanti polacchi NFP è stata formalmente creata nel 1989 a Varsavia. I primi corsi per medici ed insegnanti polacchi erano stati organizzati a Birmingham, conferendo loro il diploma e la possibilità di insegnare in Polonia. In questi anni si sono formati circa 3500 insegnanti e 250 formatori. I materiali di insegnamento sono buoni, così come la relazione con altri gruppi NFP. Da quattro anni l'insegnamento è entrato in università, a Varsavia ed in altre città, offrendo agli studenti una ottima serie di conferenze. Una giornata speciale dal titolo «vita umana e infertilità – amore e responsabilità» si è svolta recentemente con la partecipazione di ospiti internazionali. In ottobre si è svolto un simposio sulla



salute riproduttiva nella facoltà di medicina di Varsavia, simposio che ha sotto lineato la correlazione tra coscienza della propria fertilità e protezione della vita. Molti studenti tra i partecipanti, ma anche giovani medici, levatrici e consulenti familiari seguendo un folto programma di conferenze nel 2014 ci si è concentrati con studi sulla fisiologia della riproduzione, con numerosi ospiti stranieri tra i quali il nostro Heinz Hürzeler.



Prominenz am polnischen Kongress: v.l. Hanna Goszinska (PL), Colleen Norman (GB)



Plenarveranstaltung



Junge Mitarbeiterinnen in voller Aktion beim Empfang



Birgit und Corbin Gams:

Eine Vision von Liebe

Die «Theologie des Leibes» von Johannes Paul II. erlaubt es, den vollen Reichtum der biblischen Lehre vom Menschen wiederzuentdecken. Birgit und Corbin Gams führen den Leser in diesem neuen Buch in das Denken des großen heiligen Papstes ein. Sie verbinden dabei die befreiende Lehre Johannes Paul II. mit konkreten Lebenserfahrungen, die eine gereinigte Sicht auf die Normen der christlichen Sexualmoral werfen. Ein Buch über die Schönheit der Liebe und der Treue. Ein wichtiges Buch für Jugendliche und Ehepaare gleichermaßen.

fe-Medienverlags GmbH
ISBN: 978-3-86357-077-4
192 Seiten, Hardcover
erhältlich bei der Koordinationsstelle zum Preis von CHF 14.90

14.04.16 Conférence-information sur la régulation des naissances

20.00h

1926 Fully, Ch. des Ecoliers 9 (AVIFA Valais)
Tél. 027 306 24 25/079 731 76 12; pellmab@bluewin.ch
Prix de la soirée, payable sur place: 20.-/par couple;
15.-/par personne seule

14.04.16 Conférence sur la régulation des naissances

20.30h

Institut de pédagogie curative
1700 Fribourg, Rue St-Pierre-Canisius 19
Prix de la soirée, payable sur place: 20.-/par couple;
15.-/par personne seule
Inscription souhaitée au 076 409 09 05 (jusqu'à la veille)
La séance a lieu si un minimum de 3 personnes sont inscrites

16.04.16 Cyclo Show (Atelier mère/fille)

10-16h

1232 Confignon, Ecole Steiner
Animatrice: Adriana Di Pizzo
Tél. 078 720 97 90, info@corpsemoi.ch
Prix: 110.- (participation 80.- +livre 35.-)
Plus d'informations sur: <http://www.corpsemoi.ch>

18.04.16 Cours PFN 2

2000 Neuchâtel, Nerys Centre Femmes
Saint-Honoré 2. Animatrice: Rachel Marston, 078 610 34 02
Inscriptions: secrétariat Nerys, 032 727 12 12

22.04.-24.04.16 30. INER-Kongress mit Mitgliederversammlung

Evangelisches Allianzhaus, DE-07422 Bad Blankenburg
Anmeldung: www.iner.org
Oder Elisabeth Rötzer, Vorstadt 6, A-4840 Vocklabruck
Tel. 0043 7672/2 33 64, email: elisabeth.roetzer@iner.org

23.04.16 Cyclo Show (Atelier mère/fille)

10-16h

1700 Fribourg, Rte. St-Nicolas-de-Flüe 2
Animatrices: Elisabeth Longchamp Schneider et Juliette
Tél. 078 720 97 90, info@corpsemoi.ch
Prix: 110.- (participation 80.- +livre 35.-)
Plus d'informations sur: <http://www.corpsemoi.ch>

25.04.16 NER-Grundkurs G2

19.00-21.30 Uhr

8217 Wilchingen, Mühlenstrasse 18
Referenten: Caroline Külling, Rebekka Bertolini
Tel. 052 681 55 63, frauzufrau@gmx.ch
Kosten: Paar CHF 250.-, Einzelperson CHF 200.-
Anmeldung obligatorisch bis 1.3.2016 (per Mail)



02.05.16 20.00h	Conférence-information sur la régulation des naissances 1630 Bulle, Consultation de la Dr. Monique Oggier Huguenin Place des Alpes 26, 3e étage. Tél. 076 421 83 00 Prix de la soirée, payable sur place: 20.-/par couple; 15.-/par personne seule, inscription souhaitée au plus tard la veille de la séance
02.05.16	Cours PFN 3 2000 Neuchâtel, Nerys Centre Femmes Saint-Honoré 2. Animatrice: Rachel Marston, 078 610 34 02 Inscriptions: secrétariat Nerys, 032 727 12 12
07.05.16 14.00–16.30 Uhr	NER-Grundkurs G1 8623 Wetzikon, Pfarreizentrum, Langfurrenstrasse 10 Referenten: Karin und Fabian Rappo Tel. 079 576 97 68, beratung@karinrappo.ch Kosten: Paar CHF 250.-, Einzelperson CHF 200.- Anmeldung erforderlich
17.05.16 20.30h	Conférence sur la régulation des naissances Institut de pédagogie curative 1700 Fribourg, Rue St-Pierre-Canisius 19 Prix de la soirée, payable sur place: 20.-/par couple; 15.-/par personne seule Inscription souhaitée au 076 409 09 05 (jusqu'à la veille) La séance a lieu si un minimum de 3 personnes sont inscrites
18.05.16 19.30–22.00 Uhr	NER-Grundkurs G1 8488 Turbenthal, Tösstalstrasse 69 Referenten: Daniela & Roger Sommer Tel. 079 748 66 49, ner@d-r-sommer.ch Kosten: Paar CHF 250.-, Einzelperson CHF 200.- Anmeldung erforderlich
18.05.16 19.30–22.00 Uhr	NER-Grundkurs G3 6330 Cham, Kath. Pfarreiheim Referenten: Lisa und Rainer Barmet Tel. 041 780 95 33, lisarainer@teenstar.ch Kosten: Paar CHF 250.-, Einzelperson CHF 200.- Anmeldung erforderlich

21.05.16 10–16h	XY-évolution (Atelier père/fils) 1700 Fribourg, Clinique Daler - Route de Villars Animateurs: Manuel Mariotta et Elisabeth Longchamp Schneider Tél. 079 305 29 40, info@corpsemoi.ch Prix: 80.- (accompagnant compris) Plus d'informations sur: http://www.corpsemoi.ch Prix: 110.- (participation 80.- +livre 35. -) Plus d'informations sur: http://www.corpsemoi.ch
28.05.16 10–16h	Cyclo Show (Atelier mère/fille) 1630 Bulle, Lieu sera précisé par l'animatrice Animatrice: Monica Salazar Tél. 078 720 97 90, mosaderi@yahoo.es Prix: 110.- (participation 80.- +livre 35. -) Plus d'informations sur: http://www.corpsemoi.ch
28.05.16 10–16h	Cyclo Show (Atelier mère/fille) 1232 Confignon, Ecole Steiner Animatrice: Adriana Di Pizzo Tél. 078 720 97 90, info@corpsemoi.ch
28.05.16 16–17.30	NER Grundkurs G1 Region Zürich, Referenten: Anne + Heinz Hürzeler Tel. 055 643 24 44, huerzele@active.ch
04.06.16 10–16h	Cyclo Show (Atelier mère/fille) 1700 Fribourg, Rte. St-Nicolas-de-Flüe 2 Animatrices: Elisabeth Longchamp Schneider et Juliette Tél. 078 720 97 90, info@corpsemoi.ch Prix: 110.- (participation 80.- +livre 35. -) Plus d'informations sur: http://www.corpsemoi.ch
06.06.16 le soir	Cours PFN 4 2000 Neuchâtel, Nerys Centre Femmes Saint-Honoré 2. Animatrice: Rachel Marston, 078 610 34 02 Inscriptions: secrétariat Nerys, 032 727 12 12
07.06.16 20.00h	Conférence-information sur la régulation des naissances 1630 Bulle, Consultation de la Dr. Monique Oggier Huguenin Place des Alpes 26, 3e étage. Tél. 076 421 83 00 Prix de la soirée, payable sur place: 20.-/par couple; 15.-/par personne seule, inscription souhaitée au plus tard la veille de la séance



11.06.16	NER-Grundkurs G2
14.00–16.30 Uhr	8623 Wetzikon, Pfarreizentrum, Langfurrenstrasse 10 Referenten: Karin und Fabian Rappo Tel. 079 576 97 68, beratung@karinrappo.ch Kosten: Paar CHF 250.–, Einzelperson CHF 200.– Anmeldung erforderlich
13.06.16	NER-Grundkurs G3
19.00–21.30 Uhr	8217 Wilchingen, Mühlenstrasse 18 Referenten: Caroline Külling, Rebekka Bertolini Tel. 052 681 55 63, frauufrau@gmx.ch Kosten: Paar CHF 250.–, Einzelperson CHF 200.– Anmeldung obligatorisch bis 1.3.2016 (per Mail)
15.06.16	Conférence sur la régulation des naissances
20.30h	Institut de pédagogie curative 1700 Fribourg, Rue St-Pierre-Canisius 19 Prix de la soirée, payable sur place: 20.–/par couple; 15.–/par personne seule Inscription souhaitée au 076 409 09 05 (jusqu'à la veille) La séance a lieu si un minimum de 3 personnes sont inscrites
18.06.16	NER Grundkurs G2
16–17.30	Region Zürich Referenten: Anne + Heinz Hürzeler Tel. 055 643 24 44, huerzele@active.ch
18.06.16	Grundkurs als Tageskurs
09.30–17.00 Uhr	8883 Quarten Referenten: Lisa und Rainer Barmet Tel. 041 780 95 33, lisarainer@teenstar.ch Kosten: Paar CHF 250.–, Einzelperson CHF 200.– Inklusiv Nachbesprechung am Telefon Anmeldung erforderlich
29.06.16	NER-Grundkurs G1
19.30–22.00	8800 Thalwil, Tannsteinweg 17 Referentin: Marianne Bruhin, Tel. 044 720 36 61 Kosten: Paar CHF 250.–, Einzelperson CHF 200.– Anmeldung erforderlich
02.07.16	NER-Grundkurs G3
14.00–16.30 Uhr	8623 Wetzikon, Pfarreizentrum, Langfurrenstrasse 10 Referenten: Karin und Fabian Rappo Tel. 079 576 97 68, beratung@karinrappo.ch

Kosten: Paar CHF 250.–, Einzelperson CHF 200.–
Anmeldung erforderlich

06.07.16	NER-Grundkurs G2
19.30–22.00 Uhr	8488 Turbenthal, Tösstalstrasse 69 Referenten: Daniela & Roger Sommer Tel. 079 748 66 49, ner@d-r-sommer.ch Kosten: Paar CHF 250.–, Einzelperson CHF 200.– Anmeldung erforderlich
11.07.16	Cyclo Show (Atelier mère/fille)
10–16h	2000 Estavayer-le-Lac, Centre de santé La Corbière Animatrice: Marie-Isabelle Hartmann Tél. 078 720 97 90, info@corpsemoi.ch Prix: 110.– (participation 80.– + livre 35.–) Plus d'informations sur: http://www.corpsemoi.ch
24.08.16	NER-Grundkurs G3
19.30–22.00 Uhr	8488 Turbenthal, Tösstalstrasse 69 Referenten: Daniela & Roger Sommer Tel. 079 748 66 49, ner@d-r-sommer.ch Kosten: Paar CHF 250.–, Einzelperson CHF 200.– Anmeldung erforderlich
27.08.16	NER Grundkurs G3
16–17.30	Region Zürich Referenten: Anne + Heinz Hürzeler Tel. 055 643 24 44, huerzele@active.ch
06.09.16	Conférence-information sur la régulation des naissances
20.00h	1630 Bulle, Consultation de la Dr. Monique Oggier Huguenin Place des Alpes 26, 3e étage. Tél. 076 421 83 00 Prix de la soirée, payable sur place: 20.–/par couple; 15.–/par personne seule, inscription souhaitée au plus tard la veille de la séance
14.09.16	NER-Grundkurs G1
19.00–22.00 Uhr	8217 Wilchingen, Mühlenstrasse 18 Referenten: Caroline Külling, Rebekka Bertolini Tel. 052 681 55 63, frauufrau@gmx.ch Kosten: Paar CHF 250.–, Einzelperson CHF 200.– Anmeldung obligatorisch bis 28.8.2016 (per Mail)



15.09.16 **Conférence sur la régulation des naissances**
 20.30h Institut de pédagogie curative
 1700 Fribourg, Rue St-Pierre-Canisius 19
 Prix de la soirée, payable sur place: 20.-/par couple;
 15.-/par personne seule
 Inscription souhaitée au 076 409 09 05 (jusqu'à la veille)
 La séance a lieu si un minimum de 3 personnes sont inscrites

17.09.16 **Cyclo Show (Atelier mère/fille)**
 10-16h 1700 Fribourg, Rte. St-Nicolas-de-Flüe 2
 Animatrices: Elisabeth Longchamp Schneider et Juliette
 Tél. 078 720 97 90, info@corpsemoi.ch
 Prix: 110.- (participation 80.- +livre 35.-)
 Plus d'informations sur: <http://www.corpsemoi.ch>

21.09.16 **NER-Grundkurs G1**
 19.30–22.00 Uhr 6330 Cham, Kath. Pfarreiheim
 Referenten: Lisa und Rainer Barmet
 Tel. 041 780 95 33, lisarainer@teenstar.ch
 Kosten: Paar CHF 250.-, Einzelperson CHF 200.-
 Anmeldung erforderlich

24.09.16 **XY-évolution (Atelier père/fils)**
 10–16h 1700 Fribourg, Clinique Daler - Route de Villars
 Animateurs: Manuel Mariotta et
 Elisabeth Longchamp Schneider
 Tél. 079 305 29 40, info@corpsemoi.ch
 Prix: 80.- (accompagnant compris)
 Plus d'informations sur: <http://www.corpsemoi.ch>

03.10.16 **Conférence-information sur la régulation des naissances**
 20.00h 1630 Bulle, Consultation de la Dr. Monique Oggier Huguenin
 Place des Alpes 26, 3e étage.
 Tél. 076 421 83 00
 Prix de la soirée, payable sur place: 20.-/par couple;
 15.-/par personne seule,
 inscription souhaitée au plus tard la veille de la séance

10.10.16 **Conférence sur la régulation des naissances**
 20.30h Institut de pédagogie curative
 1700 Fribourg, Rue St-Pierre-Canisius 19
 Prix de la soirée, payable sur place: 20.-/par couple;
 15.-/par personne seule
 Inscription souhaitée au 076 409 09 05 (jusqu'à la veille)
 La séance a lieu si un minimum de 3 personnes sont inscrites

13.10.16 **Conférence-information sur la régulation des naissances**
 20.00h 1926 Fully, Ch. des Ecoliers 9 (AVIFA Valais)
 Tél. 027 306 24 25/079 731 76 12; pellmab@bluewin.ch
 Prix de la soirée, payable sur place: 20.-/par couple;
 15.-/par personne seule
 Inscription souhaitée

15.10.16 **Cyclo Show (Atelier mère/fille)**
 10–16h 1700 Fribourg, Rte. St-Nicolas-de-Flüe 2
 Animatrices: Elisabeth Longchamp Schneider et Juliette
 Tél. 078 720 97 90, info@corpsemoi.ch
 Prix: 110.- (participation 80.- +livre 35.-)
 Plus d'informations sur: <http://www.corpsemoi.ch>

19.10.16 **NER-Grundkurs G2**
 19.00–22.00 Uhr 8217 Wilchingen, Mühlenstrasse 18
 Referenten: Caroline Külling, Rebekka Bertolini
 Tel. 052 681 55 63, frauuzfrau@gmx.ch
 Kosten: Paar CHF 250.-, Einzelperson CHF 200.-
 Anmeldung obligatorisch bis 28.8.2016 (per Mail)

26.10.16 **NER-Grundkurs G2**
 20.30–23.00 Uhr 6330 Cham, Kath. Pfarreiheim
 Referenten: Lisa und Rainer Barmet
 Tel. 041 780 95 33, lisarainer@teenstar.ch
 Kosten: Paar CHF 250.-, Einzelperson CHF 200.-
 Anmeldung erforderlich

07.11.16 **Conférence-information sur la régulation des naissances**
 20.00h 1630 Bulle, Consultation de la Dr. Monique Oggier Huguenin
 Place des Alpes 26, 3e étage.
 Tél. 076 421 83 00
 Prix de la soirée, payable sur place: 20.-/par couple;
 15.-/par personne seule,
 inscription souhaitée au plus tard la veille de la séance

12.11.16 **Jahrestagung IANFP/IGNFP**
 09.15–17.00 Uhr Universitätsspital Zürich, kleiner Hörsaal PATH C 22
 Vormittag GV IANFP/IGNFP
 Nachmittag: Lichtentzugstherapie (LET) für die Infertilitätsbehandlung
 Referenten: Françoise Soler (Französisch mit
 deutscher Übersetzung), Elisabeth Rötzer



12.11.16 10–16h	Cyclo Show (Atelier mère/fille) 1700 Fribourg, Rte. St-Nicolas-de-Flüe 2 Animatrices: Elisabeth Longchamp Schneider et Juliette Tél. 078 720 97 90, info@corpsemoi.ch Prix: 110.– (participation 80.– +livre 35. –) Plus d'informations sur: http://www.corpsemoi.ch
15.11.16 20.30h	Conférence sur la régulation des naissances Institut de pédagogie curative 1700 Fribourg, Rue St-Pierre-Canisius 19 Prix de la soirée, payable sur place: 20.–/par couple; 15.–/par personne seule Inscription souhaitée au 076 409 09 05 (jusqu'à la veille) La séance a lieu si un minimum de 3 personnes sont inscrites
16.11.16 20.30–23.00 Uhr	NER-Grundkurs G3 6330 Cham, Kath. Pfarreiheim Referenten: Lisa und Rainer Barmet Tel. 041 780 95 33, lisarainer@teenstar.ch Kosten: Paar CHF 250.–, Einzelperson CHF 200.– Anmeldung erforderlich
30.11.16 19.00–21.30 Uhr	NER-Grundkurs G3 8217 Wilchingen, Mühlenstrasse 18 Referenten: Caroline Külling, Rebekka Bertolini Tel. 052 681 55 63, fraudefrau@gmx.ch Kosten: Paar CHF 250.–, Einzelperson CHF 200.– Anmeldung obligatorisch bis 28.8.2016 (per Mail)

INER plant für 2016 in der Schweiz einen 7-teiligen Aufbaukurs zur Erlangung des INER-Zertifikates.

Zeitpunkt und Ort richten sich auch nach den Teilnehmern.
Wer Interesse hat, einen solchen Kurs zu besuchen, melde sich
bitte bei INER, Walter und Kati Gabathuler
Tel. 071 855 55 03
E-Mail: walter.gabathuler@iner.org

Sympto-thermale Methode nach Dr. Rötzer:
Institut für Natürliche Empfängnisregelung.
Dr. Rötzer e.V. INER Schweiz und Liechtenstein,
Walter und Kati Gabathuler, Mühletobelstrasse
63a, CH-9400 Rorschach, Tel. 071 855 55 03,
Fax 071 855 84 01, e-Mail: kati.gabathuler@iner.org,
Internet: www.iner.org.

Christine Bourgeois, Ch. du Sécheron 8,
1132 Lully, Tel. und Fax 021 802 37 35
(deutsch, französisch, englisch),
e-Mail: c.bourgeois@swissonline.ch

Marylise Kristol-Labant, ch. du Joran 5,
2016 Cortaillod, Tel. 032 842 37 76 (français,
deutsch), e-Mail: marylise@kristol.com

Ingrid Edelmann-Schümperli,
Schollstr. 31c, 2504 Biel; Tel. 032 342 37 10

Bettina Jans-Troxler
Lorrainestrasse 4, 3013 Bern, Tel. 076 490 23 46
bettinaundandreas@gmail.com
(deutsch, français, english, espanol)

Dr. med. Tatjana Barras-Kubski,
Schlossstrasse 15, 3098 Köniz,
Tel. 031 371 75 50 (français, deutsch,
espagnol, english), Fax 031 371 50 56,
t.barras@bluewin.ch; www.cyclefeminin.ch
www.weiblicherzyklus.ch

Anna Katharina Wäfler, Schönaueg 29,
3612 Steffisburg; Tel. 033 437 90 24

Clara Schnyder, Hubelstrasse 9, 3930 Visp,
Tel. 027 946 46 63

Fabienne Heynen, Hofstrasse 18, 3937 Baltschieder,
Tel. 027 923 18 62

Zita Burgener-Imoberdorf, Pfaustrasse,
3953 Leuk-Stadt; Tel. 027 473 28 03

Beratungsstellen

Ruth + Lorenz Fuss, Breitenstr. 22,
4416 Bubendorf; Tel. 061 931 42 16

Marianne Frank-Gabathuler, Im Geerig 71, 5507
Mellingen, Tel. 043 288 98 14

Albert + Ursula Ulrich-Amrein, Keltenberg 8,
5600 Lenzburg; Tel. 062 891 32 74

Larissa Kaufmann + Stefan Sameli, Oberdorfstr. 1,
5628 Aristau, Tel. 056 664 18 55,
larissakaufmann@gmx.ch

Ruth Kuhn, Dormenweg 11, 6048 Horw,
Tel. 041 340 53 84

Trudy Hunziker, Goldmattweg 30,
6060 Sarnen, Tel. 041 660 80 88

Brigitte + Peter Zeller, Hohriedstr. 3,
6264 Pfaffnau, Tel. 062 754 17 66,
e-Mail: p_zeller@bluewin.ch

Rainer + Elisabeth Barmet, Kirchbühl 8, 6330
Cham, Tel. 041 780 95 33, lisarainer@teenstar.ch

Annina und Omar Gosatti-Biedermann
6340 Baar, Tel. 041 760 39 77
e-mail: anbidi@bluewin.ch

Sr. Verena Matter, Klosterstr. 10,
6390 Engelberg; Tel. 041 637 25 50

Walburga Gwerder-Frangi, Stoostr. 9,
6436 Ried; Tel. 041 830 22 52

Lucia Rovelli, Via San Lorenzo 15,
6900 Lugano, Tel. 091 921 02 91
(deutsch, italiano, français, english)
e-Mail: lurov@bluewin.ch

Sandra Lauffer, Hauptstrasse 90-T,
7421 Summaprada, Tel. 081 253 32 79,
hedgehog_80@bluewin.ch



Katharina von Däniken, Hauptstrasse 90-S,
7421 Summaprada, Tel. 081 844 09 76 (deutsch,
italiano) e-Mail: infoperla@vondaeniken.net

Rebekka Bertolini, Hauptstrasse 17, 8252 Schlatt,
Tel. 978 840 22 29, becca.bertolini@gmx.ch

Luzina Zangerl, Kurfürstenstrasse 18
8002 Zürich, Tel. 044 201 00 05
e-mail: luzina.zangerl@bluewin.ch

Anne und Heinz Hürzeler, Hauptstrasse 29,
8775 Luchsingen, Tel. 055 643 24 44,
e-Mail: huerzele@active.ch (français, engl., deut.)

Marianne Bruhin, 8800 Thalwil,
Tel. 079 594 03 12
e-mail: mariannebus@gmx.ch

Cornelia Lippuner, Güetli Rossau,
8932 Mettmenstetten,
Tel. 043 466 77 77, Fax 043 466 77 78

Katrin und Christian Marrocco-Wirth
8932 Mettmenstetten, Tel. 043 466 83 41
e-mail: katrin.marrocco@gmx.ch

Walter + Kati Gabathuler,
Mühletobelstrasse 63a, 9400 Rorschach,
Tel. 071 855 55 03, Fax 071 855 84 01

Elisabeth + Peter Wüst, Blumenstrasse 4,
9424 Rheineck, Tel. 071 888 49 83

Erika Meyer Herzog, Büchelstrasse 10, 9425 Thal;
Tel. 071 888 26 02, herzog-meyer@bluewin.ch

Andrea Peter, Hofäckerenstr. 24,
9425 Thal; Tel. 071 888 06 15
e-mail: andrea.peter-fink@bluewin.ch

Nadia + Patrick Strässle, Postgasse 5,
9620 Lichtensteig, Tel. 079 576 05 78,
patrickstraessle@gmail.com

Billings-Methode: (nach Postleitzahlen aufsteigend)

Contact en Suisse Romande:
Carole et Nicolas Favre, ch. Du Champs d'Illens 13
1699 Pont, Tel. 021 907 13 38

Aliette et Claude Freléchoz, rue des Traversins 26
2800 Delémont, Tel. 032 423 15 36, Fax 032 423 15 37
fac@gmx.ch

Fabia e Giorgio Ferrari, Via Quiete,
6826 Riva San Vitale, Tel. 091 648 15 40

Kontaktperson für die Schweiz:
Dr. med. Elisabetta Meier-Vismara, Via Fontanella 19
6932 Breganzona, Tel. 091 967 26 34
Fax 091 968 13 25
www.medicina-educativa.ch
info@medicina-educativa.ch

Martha Mariani, Stüssistrasse 66,
8057 Zürich, Tel. 043 540 14 43
(deutsch, espagnol, italiano)

Suisse Romande (AVIFA: méthode sympto-thermique, selon le C.L.E.R./France)

Anne-Michèle Stern, ch. des Suzettes 20,
1233 Bernex, Tél. 022 757 34 20
anne-michele@geneva-link.ch

Monique Oggier Huguenin, ch. de la Rêche 101,
1630 Bulle, Tél. 026 912 83 00 et 076 421 83 00
Monique.oggier.huguenin@pvr.ch

Elisabeth Longchamp Schneider,
grand rue 54, 1700 Fribourg, Tél. 079 305 29 40
elisabeth@famille-schneider.ch

Marie Isabelle Hartmann, route de Beaumont 9,
1700 Fribourg, Tél. 026 424 97 77
Guido.hartmann@bluewin.ch

Elisabeth Yerly, rue du Pratzet 15, 1733 Treyvaux.
Tél. 026 413 32 31, nicolas.yerly@bluewin.ch

Gema Mabillard, Rouatope 12,
1912 Leytron, Tél. 027 565 00 58

Romaine Pellouchoud, impasse du Levant 21,
1912 Leytron, Tél. 027 306 24 25

Sophie Detraz, rue de Surfrête 5,
1920 Martigny, Tél. 027 723 64 03

Marie-Claire Cajoux, route du Chavalard 48,
1926 Fully, Tél. 027 746 34 28

Anne Catherine Pellouchoud, 1926 Fully,
Tél. 027 746 31 42

Kevin Marston, 2000 Neuchâtel,
Tél. 079 676 17 23

Rachel Marston, 2000 Neuchâtel,
chez Nerys Centre Femmes, Rue Saint-Honoré 2
Tél. 032 727 12 12 (secrétariat)
Tél. 078 610 34 02 (direct)

Cornélia Bandi, rue des Jeanneret 9-11,
2400 Le Locle, Tél. 032 931 04 31

Monica Salazar del Rio, 2503 Bienne,
079 213 68 98

Dr. Med. Tatjana Barras-Kubski, Schlossstrasse 15,
3098 Köniz, Tél. 031 371 75 50
(français, allemand, espagnol, anglais)
t.barras@bluewin.ch www.cycleféminin.ch
www.weiblicherzyklus.ch

Anne-Bérénice Cattaneo, via Moncucco 39,
6900 Lugano, Tél. 091 968 13 43

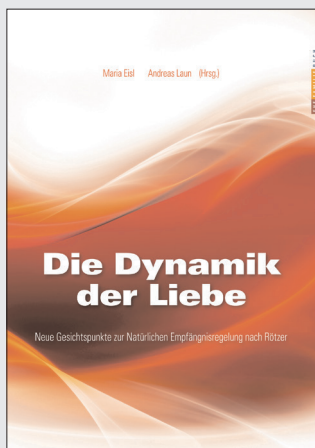
Svizzera italiana:

Centro Metodi Naturali (C.A.M.E.N.), Salita
Chiattonne 7, CH-6900 Lugano, Orari di apertura:
giovedì dalle 14 alle 16; sabato dalle 9.30 alle
11.30.

Segretariato: Sara Tedeschi, 6950 Tesserete,
Tél. 091 943 24 69

Centro Medicina educativa – Dr. med. Elisabetta
Meier-Vismara, Via Fontanella 19,
6932 Breganzona, Tel. 091 967 26 34,
Fax 091 968 13 25, meier-vismara@bluewin.ch,
www.medicina-educativa.ch





Die Dynamik der Liebe

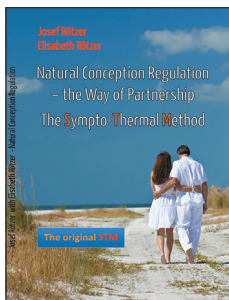
Neue Gesichtspunkte zur Natürlichen Empfängnisregelung nach Rötzer

Hrsg.: Maria Eisl/Andreas Laun

Die Entdeckung, dass die Lebensweise der Natürlichen Empfängnisregelung die Wahrscheinlichkeit einer Scheidung senkt, ist sensationell! Sofort stellt sich die Frage: Ist das wirklich wahr und warum ist es so? Dass es so ist, beweist die «Rhombberg-Studie». Das Arztehepaar Walter und Michaela Rhombberg untersuchte in einer internationalen Studie Fragen in diesem Zusammenhang und stellt hier die Ergebnisse vor.

Warum es so ist – und diese Frage reicht weit über die Thematik der Scheidung hinaus – beleuchten Beiträge

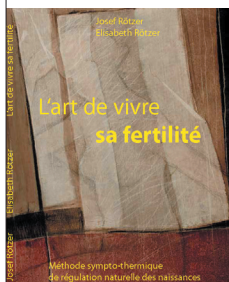
von Weihbischof Dr. Andreas Laun, Elisabeth Rötzer, Maria und Heinrich Eisl, Bischof Dr. Elmar Fischer und nicht zuletzt die vielen persönlichen Statements der Studienteilnehmer. Ein gelungener Mix aus Wissen und Praxis. Erhältlich im Buchhandel oder bei der Koordinationsstelle der IGNFP, Postfach 18, 8775 Luchsingen, T. 055 643 24 44, Fax 055 643 24 81, huerzele@active.ch CH 17.40 ISBN 978-3-902336-99-6



Inzwischen sind die beiden Übersetzungen unseres Lehrbuches: «Natürliche Empfängnisregelung – Der partnerschaftliche Weg» erschienen

«Natural Conception Regulation – the Way of Partnership»

Ins Englische übersetzt von David Prentis, 1. Auflage 2012
Der Inhalt entspricht der aktuellen deutschen Ausgabe
ISBN 978-3-9523645-8-1



«L'art de vivre sa fertilité»

Ins Französische übersetzt von Marylise Kristol-Labant
2. erweiterte Auflage 2012
Der Inhalt entspricht der aktuellen deutschen Ausgabe
ISBN 978-3-9523645-9-8
Beide Bücher sind bei der Koordinationsstelle zum INER Sonderpreis von CHF 18.00 erhältlich!

